

Important private Meissen collection

Auktion: Samstag, 9. Mai 2026, ab 14:00 Uhr

Vorbesichtigung: Montag, 4. Mai, bis Freitag, 8. Mai 2026, 10:00 – 18:30 Uhr
sowie Samstag, 9. Mai 2026, 9:00–11:00 Uhr



Katalognummer 264

Live-Online-Bieten möglich via lot-tissimo oder Drouot – ohne Zusatzkosten.

Pro Stunde werden ca. 80 Nummern zum Aufruf gelangen.

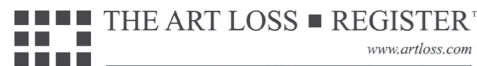
Abholung der Ware bis spätestens Freitag, den 22. Mai 2026.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:30 Uhr,
Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr.

Abkürzungsverzeichnis:

besch.	beschädigt
best.	bestoßen
li.	links
min.	minimal
o.	oben
rest.	restauriert
re.	rechts
sign.	signiert
Slg.	Sammlung
u.	unten
ugl.	unterglasurblau
unw.	unwesentlich
Vgl.	vergleiche
id. Abb.	identische Abbildung



Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V.



© 2026

Herausgeber: Antiquitäten Metz GmbH - Kunstauktionen

Texte zu den Abbildungen: M. Metz

Fotos: V. Metz

Gestaltung: L. Gerlach, M. Metz, J. Metz, V. Metz

Tabatièren

Die französische Königin Katharina von Medici (1519-1589) war im 16. Jahrhundert eine der Ersten: Schnupftabak galt ihr als Heilpflanze, beispielsweise gegen Migräne und Kopfschmerzen.

Das neue amerikanische Wundergewächs eroberte Europa zunächst vor allem durch die Nasenflügel des französischen Hochadels. Ein erster spanischer Bericht von 1496 erzählte aus Süd- und Mittelamerika von königlichen Ritualen, wobei die Eliten im Tempel dem Kraut kräftig zusprachen. Jean Nicot (1520-1600), französischer Gesandter in Portugal, brachte 1561 erste Saaten nach Frankreich. Seither war Schnupftabak, gemahlen oder in Blattform, als Genussmittel hoch begehrt. In deutschen Landen wurde er in Apotheken verkauft. Eine erste deutsche Schnupftabakfabrik gründete Johann Nikolaus Bernard (1709-1780) im Jahr 1733

in Offenbach am Main. Im 19. Jahrhundert begann der Siegeszug der Rauchtabelle und das Zigarettenetui hat nun mehr die seit dem 17. Jahrhundert für den Schnupftabak als Behältnis entwickelte Tabatière abgelöst.

Die große Zeit des Schnupftabaks war das galante 18. Jahrhundert. Tabak schnupfen wurde vornehmes Ritual: Die in der linken Hand gehaltene Dose wurde mit dem Daumen geöffnet, der Inhalt in der Runde angeboten, sodass jeder die kostbare Tabatière bewundern konnte. Daraufhin wurde der Tabak mit Daumen und Zeigefinger in der rechten Hand genommen und in ein Nasenloch eingesogen. Elegantes Schnupfen sowie die künstlerisch wie materiell exzellent verarbeitete Tabatière garantierten höchstes Sozialprestige. Im Volk, bei den Soldaten, bevorzugte man hingegen Schnupftabakflaschen oder Tabatièren aus einfachem Material wie Holz oder Bein. Aus Messing oder holländischer Keramik waren die Tabatièren für Frauen. Ihr Tabakschnupfen in der Kirche hielt sie wach für die langen Kanzelpredigen.

Kostbare Tabatièren boten in Hochadel und feinem Bürgertum zudem die Möglichkeit, Gunst zu erweisen, als elegantes Geschenk zur Erinnerung oder als diplomatische Dankesgaben für geleistete Dienste. Bei Männern und Frauen von Stand erwartete man selbstverständlich den Besitz der hochwertigsten Tabatièren. Zunächst aus Gold oder Silber, Emaille oder Perlmutter gefertigt, boten sich mit Erfindung des Porzellans völlig neue gestalterische Möglichkeiten. Heinrich Graf von Brühl (1700-1763) saß als Oberdirektor der Meissener Porzellanmanufaktur an der Quelle. Und so wurde der Premierminister Kursachsens zu einem der bedeutendsten Tabatièren-Sammler seiner Epoche. Unter den schnupfenden Damen legendär war die riesige Sammlung der Madame de Pompadour (1721-1764). Berühmtester Sammler

war Friedrich der Große (1712-1786). In der Schlacht bei Kunersdorf am 17. August 1759 blieb das feindliche Projektil in der mitgeführten Tabatière stecken und rettete ihm dadurch das Leben.

Wir freuen uns sehr, in der Porzellanauktion am 9. Mai 2026 39 Tabatièren zu präsentieren, als besonders erlesene Zeugnisse von Luxus und Geschmack. Hierbei verfügt jedes Exemplar über sein eigenes Bildprogramm, das von Jagd- und Watteauzenserien, Streublumen und Porträts bis hin zu Seeschlachten und Stadtveduten reicht. Feinstens gemalte und durch ihre Heimatverbundenheit entzückende Stadtveduten schmückten eine hochbedeutende Tabatière für Prinzessin Maria Josepha von Sachsen (1731-1767), deren mit Diamanten applizierte Goldmontur in floralem Muster dem



seltenen Objekt einen ganz besonderen Reiz gibt. In feinsten Lupenmalerei zeigt die Deckelaußenseite eine vom rechten Elbufer unter der Augustbrücke gesehene Ansicht von Dresden, der Geburtsstadt der Prinzessin. Im Inneren befinden sich von Rautenornamenten umschlossene heraldische Lilien und Lorbeerkränze in Unterglasurblau. Eine starke heimatliche Verbundenheit dürfte sie als Tochter des Königs von Polen auch zur Darstellung Warschaws mit der Weichsel auf der Deckelinnenseite verspürt haben. Die übrigen Seiten zeigen sächsische und polnische Territorien und Residenzen, wie beispielsweise die Schlösser Moritzburg, das Schloss Lichtenburg bei Yurgau nahe Prettin sowie das Friedrichschlösschen Großsedlitz mit

Barockgarten. Da die Prinzessin schon in jungem Alter Louis Ferdinand de Bourbon, den Dauphin von Frankreich (1729-1765), heiratete und ihr gesamtes Erwachsenenleben in Frankreich verbrachte, dürfte diese liebevoll angefertigte rechteckige Tabatière für sie ein kostbares Stück Heimat symbolisiert haben. Ebenso beeindruckend wie dieses Objekt selbst dürfte auch seine Provenienz sein. Es wird angenommen, dass Maria Josepha das seltene Stück an ihren Bruder, Franz Xavier von Sachsen (1730-1806), weitergab. Im Dezember 1962 wurde die Tabatière als Teil der Sir Alfred Beatty Collection bei Sotheby's und dann im Mai 1981 bei Christie's versteigert. Die wenigen existierenden Vergleichsstücke mit Ansichten Sachsens und Warschaws wurden vermutlich für den persönlichen Gebrauch von August III. hergestellt und sind unter anderem im Rijksmuseum Amsterdam sowie im Victoria and Albert Museum ausgestellt und in der Literatur (B. Beaucamp-Markowsky S. 156, Nr. 114) abgebildet und erläutert. Es handelt

sich hier um ein Exemplar von wahrlich musealer Qualität und es ist uns eine Ehre, Ihnen dieses präsentieren zu können. Das Gegenstück erzielte GBP 915.000,00 in London bei Bonhams.

Als Enkelin der Kaiserinwitwe Josephs I., Wilhelmine Amalie (1673–1742), und Nichte der bedeutenden Sammlerin Madame de Pompadour (1721–1764), entstammte Maria Josepha einer Familie mit starker Leidenschaft für Meissener Porzellan. Weitere bedeutende Objekte aus diesem Familienbesitz sind ebenfalls bei uns im Hause vertreten: Aus einer von ihrer Großmutter, der Kaiserin Wilhelmine Amalie, bei Meissen bestellten Altargarnitur wurden bereits im Oktober 2021 zwei Kerzenleuchter in Heidelberg versteigert. Zwei wohl ebendieser Garnitur zugehörigen Apostelfiguren, jeweils mit dem Wappen der Kaiserin auf dem Sockel, stehen bei uns ebenfalls zur Auktion (Kat.-Nr. 450).

Als Inbegriff von architektonischer Pracht, lebendigem Handel und kulturellem Austausch würdigt ein ganz bemerkenswertes, von uns angebotenes Exemplar (Kat.-Nr. 277) die Schönheit der Stadt Venedig aus zahlreichen Perspektiven. Nach Stichvorlagen der Künstler Johannes Niehofs und Melchior Küsel und mit feinsten Malerei von Christian Friedrich Herold ausgeführt, wecken die Ansichten der Rialtobrücke, der Biblioteca Nazionale Marciana, der Santa Maria della Salute sowie des Markusplatzes sicherlich bei vielen Liebhabern das Fernweh. Die eindrucksvollen Veduten der Lagunenstadt sind durch eine vergoldete Montur verbunden. Beim Öffnen des Deckels offenbart sich ein goldgehörter Innenboden sowie eine Kauffahrteiszene in Purpurcamaieu. Auf der Unterseite ergänzt eine dramatische Seeschlacht das Bildprogramm.



Als enger Vertrauter von August dem Starken wurde Heinrich Graf von Brühl (1700–1763) zu einem wichtigen sächsischen Staatsmann und erfolgreichen Diplomaten, doch seine für Porzellanliebhaber vermutlich bedeutendste Rolle trat er im Jahr 1733 an, denn fortan bekleidete er die Position des Oberdirektors der Porzellanmanufaktur Meissen. Er war ein großer Liebhaber der Künste und ein begeisterter Sammler von Tabatièren, weswegen wir uns besonders freuen, dieses Jahr eine bedeutende ovale Jagdtabatière (Kat.-Nr. 283) zu präsentieren, deren Innenseite durch ein exzellent von Maler Johann Martin Heinrich gemaltes Porträt des Grafen von Brühl geschmückt wird, umrandet von einer goldenen Montur. Zwar sind die Vorderseite der Wandung und die Außenseite des Deckels bunt bemalt mit Jagdszenen, jedoch erzeugen die vergleichsweise friedliche Natur dieser Darstellung sowie die umliegenden Streublumen auf der Rück- und Unterseite eine liebevolle Atmosphäre. Diese ovale Tabatière könnte demnach als ein Geschenk, vermutlich für eine Liebhaberin, konzipiert gewesen sein. Dieses charmante Objekt wurde 1958 bei „The Antique Porcelain Company“ in New York erworben und entstammt der Sammlung von Annie Laurie Crawford (1904–1995).



Aus selbiger bedeutender Sammlung stammt auch eine rechteckige Tabatière (Kat.-Nr. 273), deren feinstens bunt bemalte



Deckelinnenseite mit einer Ansicht der Albrechtsburg in Meissen entzückt. Dieses beliebte und äußerst sorgfältig ausgearbeitete Motiv wird ergänzt durch eine lebendig gestaltete Uferlandschaft der Elbe, bevölkert mit Reiter- und Personestaffage. Deckel und Wandung sind verbunden durch eine vergoldete, ziselierte Silbermontur, welche auf der Deckelaußenseite und Wandung jeweils von blau staffierter und farbig floral gesäumter Schuppenmusterbordüre umgeben ist. Sowohl Deckel als auch Boden sind reich beschmückt mit Spirablumengirlanden. Erworben wurde dieses qualitätsvolle Stück bei Asprey & Co. in London 1956.

Die Geschichte einer Hirschjagd mitsamt Aufbruch, Fang und Heimkehr erzählt eine ovale, bunt bemalte und sich nach unten verjüngende Tabatière (Kat.-Nr. 291), deren Deckelinnenseite vermutlich ein Sitzporträt von Prinzessin Amalie von Preussen in Jagdkostüm schmückt. Auf der Wandung befindet sich eine umlaufende Darstellung einer Hirschjagd: Die Vorderseite zeigt drei Reiter einer Jagdgesellschaft mitsamt ihren Hunden, während die hintere Wandung den fliehenden Hirsch und den flinkeren Teil der ihn verfolgenden Hundemeute zeigt. Der Boden dokumentiert die Hunde bei der Jagd, während die Deckelaußenseite das Ende der erfolgreichen Jagd zeigt. Dieses Exemplar mit profilierter Goldmontur und mit goldener Ringlinie abgesetztem Fussrand hat außerdem eine unterglasurblaue Schwertermarke mit „K.P.M.“. Aus dem Besitz Maximilian Baron von Goldschmidt-Rothschild (1843–1940), Rothschild-Palais, Brockenheimer Landstr. 10 in Frankfurt (bis 1938); Eigentum des Museums für Kunsthandwerk, Frankfurt; restituiert an die Erben 1949; verkauft an Kunsthandel Philip Suval, New York 1957; danach Slg. Annie Laurie Crawford (1904–1995), New York. Ein vergleichbares Stück mit identischer umlaufender Darstellung einer Hirschjagd und Damen-Sitzporträt ist abgebildet und beschrieben in B. Beaucamp-Markowsky S. 91, Nr. 61.



Als letztes hier erwähntes Exemplar widmen wir uns einem Werk des Malers Johann Georg Heintze (geb. 1706/07), der im Jahr 1720 als Lehrsche bei Hoeroldt in die Manufaktur eintrat und schon bald zu einem unentbehrlichen Mitarbeiter wurde. Seine hohe malerische Qualität bezeugt die ovale Tabatière von 1730–35 (Kat.-Nr. 281). Sie trägt auf der vorderen Außenwandung eine phantasievolle Kauffahrteiszene in großer vierpassiger Kartusche, umgeben von Laub- und Bandelwerk. Auch die Deckelinnenseite ist mit einer Hafenszene geschmückt. Heintze kombiniert Einheimisches mit chinesischen Szenerien, denn die Deckeloberseite sowie die Rückseite sind reizvoll mit europäischen landschaftlichen Miniaturmalereien versehen. Die Unterseite zeigt eine Landschaft mit Bauernhof in Purpurcamaieu.

Erst die kongeniale Zusammenarbeit von Modelleur, Maler sowie Gold- und Silberschmied ließ diese kleinen Porzellanpreziosen entstehen. Sie dokumentieren Europas schönste Seite, Kunst und Kunsthandwerk in höchster Meisterschaft.

Hochbedeutende Tabatière, gefertigt für Maria Amalia von Sachsen (1724–60) Königin von Neapel-Sizilien und Spanien Meissen K.P.M. 1745–47



Verkauft



260

Oval sich nach unten verjüngend, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete, floral ziselierte Silbermontur. Wandung umlaufend mit zungenförmigen Kanneluren, gold staffiert mit zierlichen Blattranken. Deckelaußenseite bunt bemalt mit einer Köngiskrone, dem Allianzwapen Bourbon und beider Sizilien - mit dem Orden vom Saint Esprit und vom Goldenen Vlies - und Sachsen-Polen. Darunter eine Parklandschaft mit einer Dame in Gesellschaft eines Mädchens und eines Flöte spielenden Knaben. Im Deckelinnern und am Boden kupfergrün bemalt mit einer galanten Gesellschaft bzw. einer sitzenden Dame in Parklandschaft. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke mit „K.P.M.“.

Die Tabatière ist Teil eines berühmten Watteau-services, das der sächsischen Kurprinzessin als mütterliches Geschenk an den Hof von Neapel gesandt wurde.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 99, Nr. 68.

H=4 cm, B=7,2 cm, T=4,65 cm

€ 24.000,-

Tabatière Meissen 1740-50



Verfügbar

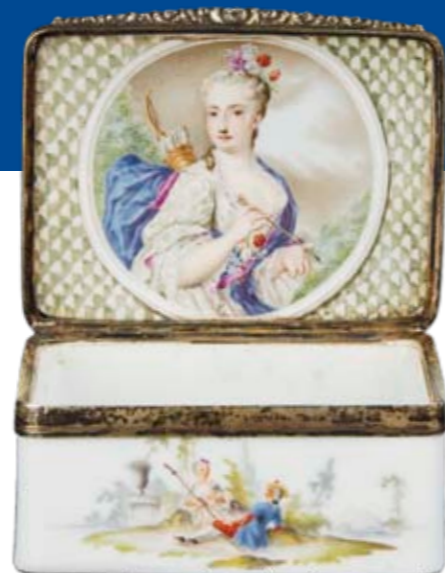
261

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete Montur. Außenflächen bunt bemalt mit Watteauszenen in Parklandschaften. Deckel bemalt mit Amor und Psyche, die Innenseite mit der Jagdgöttin Diana. Porzellan, ohne Marke.

Malerei von Johann Jacob Wagner.

H=4,2 cm, B=8,3 cm, T=6,6 cm

€ 2.500,-



Tabatière „Freimaurer“ Meissen 1745-50



Verfügbar

262

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete Montur. Außenflächen mit zart modellierten Rocaillekartuschen, rosé, gelb und purpur gesäumt. Reserven fein bunt bemalt mit Holzschnittblumen und Insekten. Innendeckel bunt bemalt mit Szene der Johannisloge mit Personenstaffage. Porzellan, an der Innenwandung unterglasurblaue Schwertermarke.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 135ff, Nr. 100ff.

H=3,5 cm, B=7,1 cm, T=5,9 cm

€ 8.500,-



Tabatière

Meissen 1745-50



Verfügbar



263

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete Montur. Außenflächen und Innendeckel kupfergrün bemalt mit Watteauszenen, Gesichter und Arme fleischfarben bemalt, Innenboden gold gehöht. Porzellan, ohne Marke.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 128, Nr. 97 (Modell) und S. 94, Nr. 65 (Malerei). H=3,8 cm, B=8,7 cm, T=7,3 cm

€ 3.000,-

Hochbedeutende Tabatière für Prinzessin Maria Josepha von Sachsen (1731-1767) Meissen 1755



264



Stich von Alexander Thiele



Königliches Lustschloss Pillnitz



264

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch mit Diamanten applizierte Goldmontur. Innen- und Außenseite des Deckels, Boden und Wandung in feinsten Lupenmalerei bemalt mit folgenden Ansichten.

Deckelaußenseite:

Dresden vom rechten Elbufer unterhalb der Augustbrücke nach einer Radierung von Bernardo Bellotto

Deckelinnenseite:

Warschau mit der Weichsel von der Vorstadt Praga aus über die Vistule nach Dahlberg

Außenwandung vorne:

Schloß Hubertusburg

Außenwandung rechts:

Obere Orangerie und das Friedrichschlößchen Großsedlitz

Außenwandung hinten:

Schloß Lichtenburg bei Yurgau nahe Prettin bzw. Wermsdorf

Außenwandung links:

Königliches Lustschloß Pillnitz nach einem Stich von Alexander Thiele

Bodenaußenseite:

Schloß Moritzburg

Die Innenwandung und die Innenfläche des Bodens mit blauem Rautenmuster mit heraldischen Lilien und Lorbeerkränzen. Porzellan, ohne Marke.

Ein vergleichbares Stück wurde am 5. Juli 2011 bei Bonhams, London, für GBP 915.000,00 inkl. Aufgeld versteigert.

Provenienz:

Sir Alfred Chester Beatty Collection; Sotheby's, London 3. Dez. 1962, Nr. 119; Christie's, Genf 11. Mai 1981, Nr. 210. Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 157f.; M. Kunze-Köllensperger, S. 192ff.

(id. Abb.).

H=4,6 cm, B=8,1 cm, T=6,2 cm

Preis auf Anfrage



unter Vorbehalt



Obere Orangerie und das Friedrichschlößchen Großsedlitz



Schloß Lichtenburg bei Yurgau nahe Prettin bzw. Wermsdorf

Tabatière
Meissen 1750

Verkauft



265

Oval, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch gewellte Goldmontur.
Außenflächen mit Korbflechtreief und bunt bemalt mit Floraldekor. Innendeckel
exzellent bunt bemalt mit galanter Szene und Mohr in Parklandschaft.
Porzellan, ohne Marke.
Provenienz: Kunsthandel S.J. Philips, London 1958,
erworben von Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York.
H=3 cm, B=5,9 cm, T=5 cm

€ 2.800,-

Tabatière
Meissen 1750

Verkauft



266

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Gelbgoldmontur.
Außenflächen und Innendeckel bunt bemalt mit Watteau- bzw. Komödienszenen in
Landschaft. Innenboden gold gehöht. Porzellan, ohne Marke.
Malerei von Johann Georg Heintze.
Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 125, Nr. 94.
H=3,4 cm, B=5,4 cm, T=4,4 cm

€ 2.000,-

Tabatière
Meissen 1750



Verfügbar



267

Oval, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Goldmontur, teilw. mit floralen Silberauflagen. Außenflächen mit Rocaille- und Floralrelief, rosé und gelb gesäumt. Reserven bunt bemalt mit ländlichen Szenen. Innendeckel bunt bemalt mit sitzender Mandolinenspielerin. Porzellan, ohne Marke.

Provenienz: „The Antique Porcelain Company“, New York 1959; danach Slg. Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 212ff, Nr. 168.

H=4,8 cm, B=7,7 cm, T=6 cm

€ 4.000,-

Tabatière
Meissen 1760



Verfügbar



268

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Goldmontur. Außenflächen und Innendeckel bunt bemalt mit Bataillenszenen. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke.

Provenienz: Sotheby's, London 9. Juli 1956, erworben von Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York.

H=3,6 cm, B=6,9 cm, T=4,9 cm

€ 3.600,-

Tabatière
Meissen 1765



Verfügbar

269

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch profilierte, vergoldete Montur. Außenflächen und Innendeckel bunt bemalt mit Tierfabeln in Landschaft. Porzellan, ohne Marke.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 185, Nr. 141.

H=3,5 cm, B=7,1 cm, T=5,3 cm

€ 1.400,-



Tabatière
Meissen 1760



Verkauft



270

Oval, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Goldmontur. Außenflächen bunt bemalt mit Blumenbouquets und einem von Efeu umwundenen, umlaufenden Band. Innendeckel bunt bemalt mit Uferlandschaft, Segelbooten, Architekturen und Personenstaffage. Porzellan, ohne Marke.

Provenienz: Kunsthandel Röbbig, München.

H=4,2 cm, B=6,7 cm, T=5,4 cm

€ 3.000,-

Tabatière
Meissen 1750

Verkauft



271

Kartuschenförmig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Silbermontur. Außenflächen bunt bemalt mit Bataillenszenen. Innendeckel bunt bemalt mit Portät von August II. der Starke von Polen. Porzellan, ohne Marke. Vgl. B. Beucamp-Markowsky, S. 74, Nr. 45. H=4,7 cm, B=8,4 cm, T=6 cm

€ 2.500,-

Tabatière
Meissen 1750



Verfügbar

272

Oval, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Silbermontur. Außenflächen mit rocaillerelefierten Kartuschen, rosé gesäumt. Reserven und Innendeckel bunt bemalt mit Watteauszenen in Parklandschaft. Porzellan, ohne Marke. Vgl. B. Beucamp-Markowsky, S. 211, Nr. 167. H=4,6 cm, B=8,1 cm, T=6,1 cm

€ 2.200,-

Tabatière
Meissen 1750



Verfügbar

273

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete, ziselierte Silbermontur. Außenflächen mit blau staffierter Schuppenmusterbordüre, farbig floral gesäumt. Deckel und Boden mit gekreuzten, gewellten Blumengirlanden. Innendeckel feinstens bunt bemalt mit Ansicht der Albrechtsburg in Uferlandschaft mit Reiter- und Personenstaffage. Porzellan, ohne Marke.
Provenienz: Asprey & Co, London 1956; Slg. Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York.
H=3,7 cm, B=8,1 cm, T=6,3 cm

€ 5.500,-



Tabatière
Meissen 1750



Verfügbar

274

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch profilierte Goldmontur. Außenflächen und Innendeckel bunt bemalt mit Bataillenszenen, teilw. zu Pferde. In den Ecken fein pupur bemalt mit Rocailledekor. Porzellan, ohne Marke.
Malerei von Isaak Jakob Clauce nach Stichvorlagen von George Philip Rugendas.
Provenienz: Kunsthandel Philip Suval, New York 1957, erworben von Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York.
Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 83, Nr. 52.
H=4 cm, B=8,2 cm, T=6,4 cm

€ 6.000,-



Tabatière Meissen 1745



Verfügbar

275

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch gewellte Goldmontur. Außenflächen mit Korbflechtrelief und bunt bemalt mit Streublumen. Innendeckel museal bunt bemalt mit Neptun im Triumphwagen, gezogen von Pferden. Porzellan, ohne Marke. Provenienz: Kunsthandel S.J. Philips, London 1958, erworben von Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York. Ausgestellt 1956 im Grosvenor House. Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 207, Nr. 163. H=4,2 cm, B=8,4 cm, T=6,7 cm

€ 5.000,-



Tabatière Meissen 1750



Verfügbar

276

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch reliefierte, ziselierte Goldmontur. Außenflächen mit Rocaille- und Schuppenrelief, zart gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Putten als Allegorien der vier Jahreszeiten. Boden und Deckel bunt bemalt mit Watteau- bzw. Schäferszene in Landschaft. Innendeckel bunt bemalt mit auf Wolken thronender Juno, umgeben von schwebenden Putten. Porzellan, ohne Marke. Provenienz: Kunsthandel Philip Suval, New York 1957; danach Slg. Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York. Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 174, Nr. 132. H=4,2 cm, B=8 cm, T=6,5 cm

€ 5.000,-





Fig. 2: Palaces at the port, engraving by Melchior Küsel after Johann Wilhelm Bauer, Augsburg 1670



Tabatière Meissen 1755

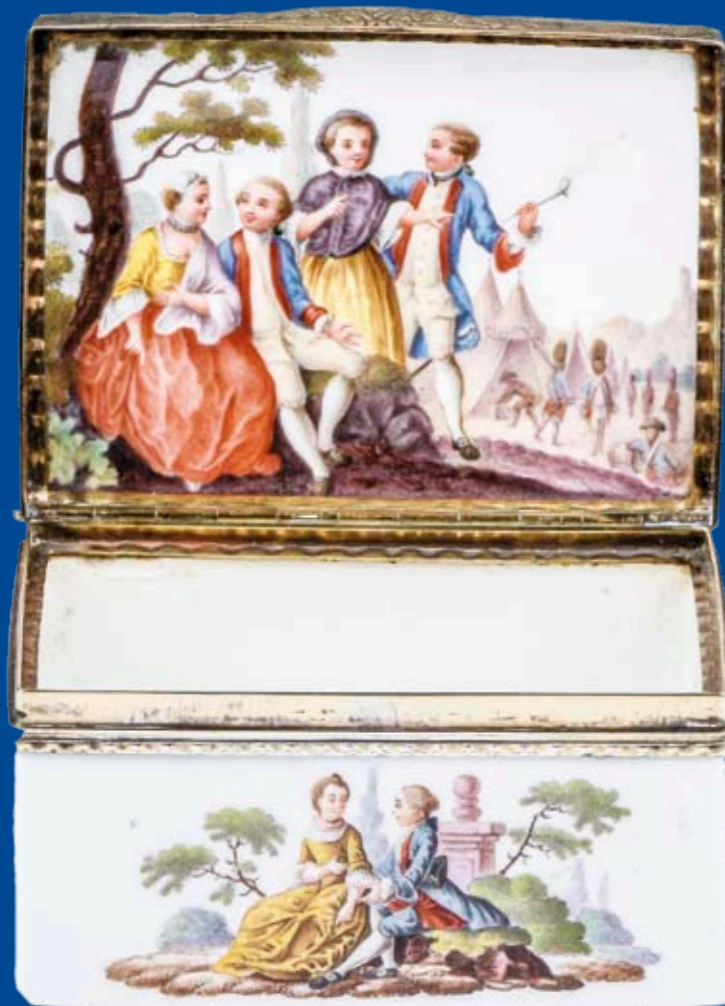


Verkauft



277
Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete Montur. Außenflächen exzellent bunt bemalt mit Kauffahrtei-, Batailleszenen und Ansichten von Venedig wie dem Dogenpalast mit Campanile, der Rialto- und der Biblioteca Nazionale Marciana von Jacopo Sansovino. Innendeckel purpur bemalt mit einer Kauffahrteiszene. Innenboden gold gehöht. Porzellan, ohne Marke. Malerei von Christian Friedrich Herold nach Stichvorlagen von Johannes Nienhofs und Melchior Küsel. H=3,5 cm, B=6,9 cm, T=5,2 cm
€ 6.000,-

Tabatière Meissen 1760



Verfügbar

278

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete, ziselierte Montur. Außenflächen bunt bemalt mit galanten bzw. Komödienszenen. Innendeckel bunt bemalt mit zwei Offizieren, zwei Marketenderinnen sowie einem Zeltlager mit Soldaten im Hintergrund. Porzellan, ohne Marke.

H=4,8 cm, B=7,8 cm, T=5,8 cm

€ 2.800,-



Tabatière Meissen 1750-60



Verfügbar

279

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Goldmontur. Außenflächen mit purpurn staffiertem Mosaikfond und gelb gesäumten vierpassigen Rocaillekartuschen. Reserven und Innendeckel fein bunt bemalt mit Watteau- und Schäferszenen in Landschaft. Porzellan, ohne Marke.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 114, Nr. 86.

H=2,9 cm, B=6,9 cm, T=5,2 cm

€ 4.000,-



Tabatière
Meissen 1745-50

Verfügbar



280

Köcherförmig, sich nach unten verjüngend, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Goldmontur. Außenflächen bunt bemalt mit Watteauszene in Parklandschaft, gesäumt von Goldspitzenkartuschen. Porzellan, ohne Marke. Malerei von George Heintze. Provenienz: Maximilian Baron von Goldschmidt-Rothschild (1843-1940), Rothschild-Palais, Brockenheimer Landstr. 10 in Frankfurt (bis 1938); Eigentum des Museums für Kunsthandwerk, Frankfurt; restituiert an die Erben 1949; verkauft an Kunsthandel Philip Suval, New York 1957; danach Slg. Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York. Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 104, Nr. 72. H=6,9 cm, B=6,5 cm, T=4,7 cm

€ 8.500,-

Tabatière
Meissen 1730-35

Verfügbar



281

Oval, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Silbermontur. Außenflächen und Innendeckel bunt bemalt mit Kauffahrteiszenen, Personenstaffage und Ideallandschaften in Goldkartuschen, umgeben von Laub- und Bandelwerk. Am Boden purpur bemalt mit Landschaft. Porzellan, ohne Marke. Malerei von Johann Georg Heintze. Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 71, Nr. 40 sowie Rijksmuseum Amsterdam. H=5,5 cm, B=7,8 cm, T=5 cm

€ 9.000,-

Crèmedose
Meissen 1750

Verkauft



Bodenansicht

282

Walzenförmig, sich nach unten verjüngend, mit flachem Deckel. Beide Teile mit Goldmontur an den Rändern. Außenwandung und Innendeckel bunt bemalt mit ländlichen Figuren in Landschaft und Architekturen im Hintergrund.

Porzellan, ohne Marke.

H=5,8 cm, D=6,4 cm

€ 2.000,-



Bedeutende Jagdtabatière
Meissen 1745



Verfügbar

283

Oval, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Goldmontur. Außenflächen fein bunt bemalt mit Jagdszenen, umgeben von Streublumen. Innendeckel exzellent bunt bemalt mit dem Porträt von Heinrich Graf von Brühl. Porzellan, ohne Marke.

Malerei von Johann Martin Heinrici.

Provenienz: „The Antique Porcelain Company“, New York 1958;

Slg. Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York.

H=5,4 cm, B=7,6 cm, T=5,1 cm

€ 7.500,-



Doppeldeckeltabatière Meissen 1740



Auszug aus der Taxa Kaendlers:
„Eine Schnupff Tobacks Dosse
auff neue Art, da zweyerlei
Tobacken hinein gethan werden
solche bekömbt 2 Deckel,
und hat in der Mitte einen

Verkauft

284

Rechteckig, mit zwei nach oben zu öffnenden Deckeln, verbunden durch profilierte Goldmontur. Außenflächen und Innendeckel bunt bemalt mit Putten in Landschaft. Innenboden gold gehöht. Porzellan, ohne Marke. Modell von Johann Joachim Kaendler. Provenienz: Maximilian Baron von Goldschmidt-Rothschild (1843-1940), Rothschild-Palais, Brockenheimer Landstr. 10 in Frankfurt (bis 1938); Eigentum des Museums für Kunsthandwerk, Frankfurt; restituiert an die Erben 1949; verkauft an Rosenberg und Stiebel; danach Kunsthandel E. Pinkus 1955.

H=4,7 cm, B=9,4 cm, T=6,8 cm

€ 7.000,-



Tabatière Meissen 1750



Verfügbar

285

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete Montur. Außenflächen rocaillereliefiert mit Reserven, diese bunt bemalt mit Floraldekor. Innendeckel bunt bemalt mit Wasservögeln.

Porzellan, ohne Marke.

H=3,3 cm, B=7 cm, T=5,5 cm

€ 2.800,-



Tabatière
Meissen 1750



Verfügbar

286

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete Montur. Wandung und Deckel mit blauem Rautenmosaikfond und ovalen Aussparungen mit grau gesäumten Goldkartuschen. Reserven, Boden und Innendeckel bunt bemalt mit Schäfer- und Wattauszzenen in Landschaft. Porzellan, ohne Marke.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 114, Nr. 86.

H=4,7 cm, B=8,7 cm, T=7,3 cm

€ 3.600,-



Tabatière
Meissen 1760



Verkauft

287

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch ziselierte Goldmontur. Außenflächen bunt bemalt mit Früchte- und Blumenbouquets, umgeben von Streublumen und Insekten. Innendeckel purpur bemalt mit erotischer Szene. Porzellan, ohne Marke.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 167, Nr. 123.

H=2,7 cm, B=7,9 cm, T=6,4 cm

€ 2.800,-



Tabatière Meissen 1745



Verfügbar

288

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete, reliefierte Silbermontur. Außenflächen bunt bemalt mit Architekturlandschaften, Flüssen und Personenstaffage. Im Innendeckel ein ligiertes Monogramm „PAD“, in Gold floral umwickelt. Porzellan, ohne Marke.

Provenienz: M. Hakim, New York 1956;
danach Slg. Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York.
H=3,9 cm, B=8 cm, T=6,3 cm

€ 3.300,-



Tabatière Meissen 1735



Verfügbar

289

Rechteckig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Goldmontur, teilweise ziseliert. Außenflächen mit Korbflechtrelief und bunt bemalt mit Floraldekor. Innendeckel exzellent bunt bemalt mit dem Porträt August III. Porzellan, ohne Marke.

Malerei von Johann Heinrich Heinrici. (feiner Haarriss im Deckel).

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 914, Nr. 111.

H=3,5 cm, B=8,3 cm, T=6,6 cm

€ 4.500,-



Tabatière

Meissen 1750



Verkauft

290

Rund, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch ziselierte Goldmontur. Außenflächen fein bunt bemalt mit Watteauszenen in Parklandschaft. Innendeckel bunt bemalt mit Bacchantin auf Wolken thronend, flankiert von Putten. Porzellan, ohne Marke.

Provenienz: Kunsthandel Philip Suval, New York 1957, erworben von Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York. H=3,6 cm, D=7,3 cm

€ 2.800,-



Tabatière

Meissen K.P.M. 1723-24



Verkauft

291

Oval, sich nach unten verjüngend, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch profilierte Goldmontur. Außenflächen bunt bemalt mit Jagdszenen. Innendeckel bunt bemalt, wohl mit dem Porträt der Prinzessin Amalie von Preussen. Porzellan, im Innenboden unterglasurblaue Schwertermarke mit „K.P.M.“.

Provenienz: Maximilian Baron von Goldschmidt-Rothschild (1843-1940), Rothschild-Palais, Brockenheimer Landstr. 10 in Frankfurt (bis 1938); Eigentum des Museums für Kunsthandwerk, Frankfurt; restituiert an die Erben 1949; verkauft an Kunsthandel Philip Suval, New York 1957; danach Slg. Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York.

H=5 cm, B=6,7 cm, T=4,6 cm

€ 10.000,-



Tabatière
Meissen 1750



Verfügbar



292

Oval, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch profilierte Goldmontur. Außenflächen und Innendeckel bunt bemalt mit Landschaften und Schlossansichten mit Personenstaffage, u.a. mit der Ansicht von der Albrechtsburg. Porzellan, ohne Marke. Provenienz: Slg. Alexander Mounbatten, 1. Marquess of Carisbrooke (1886-1960); danach Kunsthandel M. Hakin, London 1961, verkauft an Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York. H=4,1 cm, B=9,3 cm, T=5 cm

€ 6.500,-

Tabatière
Meissen 1750



Verfügbar



293

Vierpassig, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Silbermontur. Wandung und Deckel beidseitig bunt bemalt mit Watteauszenen und Mohren in Parklandschaft. Umlaufend mit breiter kupfergrüner und purpur gesäumter Bordüre. Am Boden bunt bemalt mit Blumenbouquet. Porzellan, ohne Marke. Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 93 und 111, Nr. 64 und 81. H=5 cm, B=6,7 cm, T=5,3 cm

€ 3.000,-

Tabatière Meissen um 1750



Verkauft



294

Oval, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch vergoldete Montur. Außenflächen kupfergrün bemalt mit grotesken Figuren nach Jacques Callot; die Inkarnate fleischfarben gemalt. Innendeckel bunt bemalt mit Komödienszene in Landschaft. Porzellan, ohne Marke.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 127ff, Nr. 96ff.

H=3,7 cm, B=9,9 cm, T=6,3 cm

€ 3.000,-

Tabatière Meissen 1730-35



Verfügbar



295

Oval, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Silbermontur. Außenflächen mit seegrünem Fond und schwarz gesäumten Goldkartuschen. Reserven und Innendeckel bunt bemalt mit Kauffahrteiszenen und Uferlandschaft mit Personstaffage. Innenwandung gold gehöht. Porzellan, ohne Marke. Malerei von Christian Friedrich Herold.

Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 92, Nr. 62.

H=5,5 cm, B=8,2 cm, T=5,4 cm

€ 6.000,-

Tabatière

Meissen 1745-50



Verfügbar

296

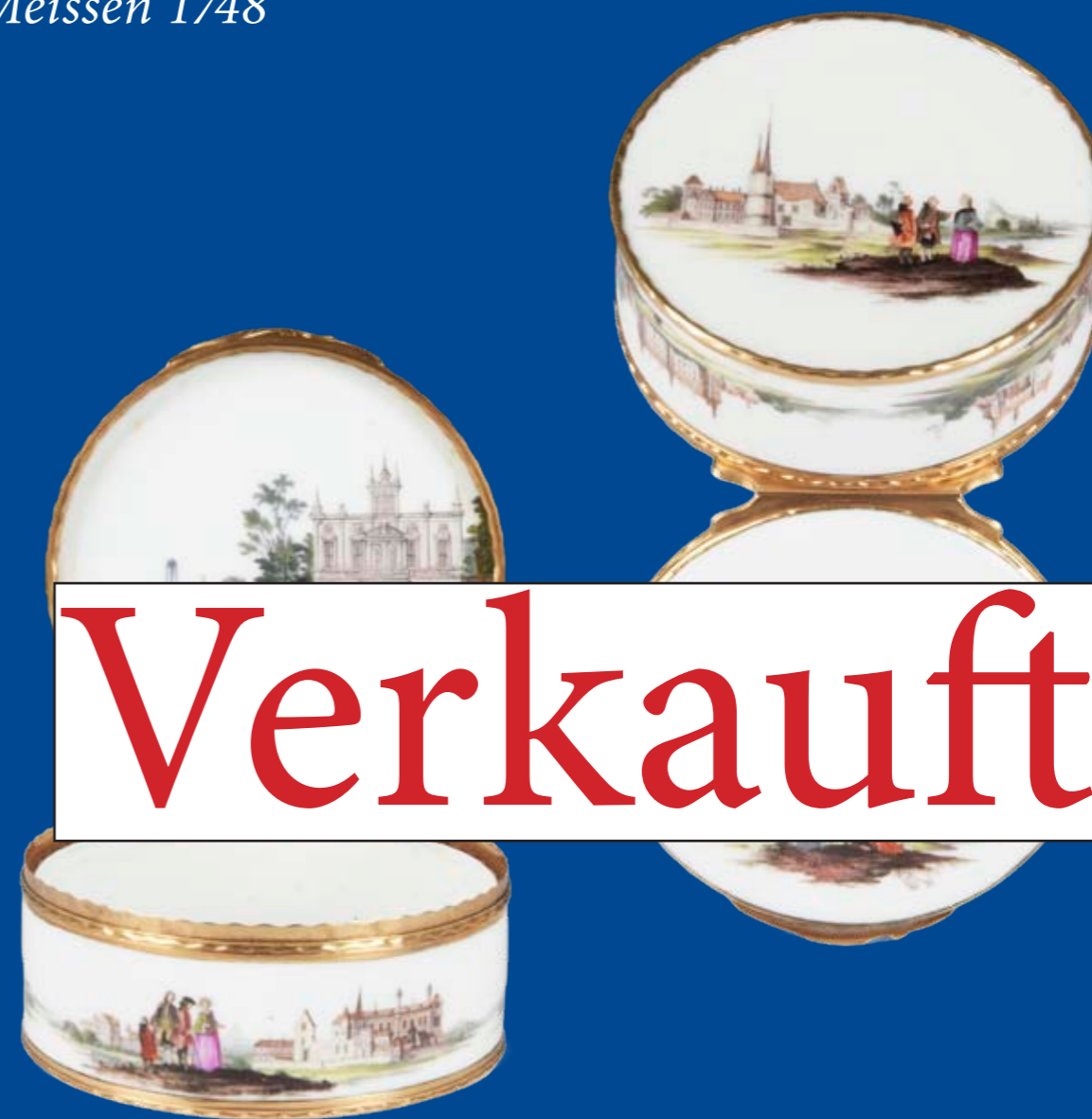
In Form eines naturalistisch modellierten und staffierten Mopshundkopfes mit verso sich nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Augsburger Silbermonur mit Meisterpunze „DE“. Oberseite des flachen Deckels bunt bemalt mit kämpfenden Jagdhunden und Hirsch in Landschaft. Innenseiten bunt bemalt mit Federvieh. Porzellan, ohne Marke. Vgl. U. Pietsch, „Porzellan Parforce“, Ausstellungskatalog Schloss Moritzburg, München 2005, S. 126, Nr. 98; Rijksmuseum Amsterdam, Inv.Nr. 17467. H=6,3 cm, B=5,4 cm, T=6,3 cm

€ 3.800,-



Tabatière „à cage“

Meissen 1748



Verkauft

297

Rund, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch Goldmontur. Außenflächen und Innendeckel exzellent bunt bemalt mit Schlossansichten und Personenstaffage. Porzellan, ohne Marke. Malerei wohl von Christian Friedrich Herold nach Stichvorlagen von Johannes Nieuwof und Melchior Küssel. Provenienz: Kunsthandel S.J. Philips, London 1950, erworben von Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York 1952. Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 120, Nr. 90. H=3,7 cm, D=8,5 cm

€ 4.800,-



Tabatière
Meissen 1750



Verfügbar

298

Oval, mit nach oben zu öffnendem Deckel, verbunden durch ziselierte, gravierte Silbermontur. Außenflächen mit Rocailleliefkartuschen. Reserven kupfergrün bemalt mit galanten Szenen. Innendeckel bunt bemalt mit der alttestamentarischen Szene „Susanna im Bade“.

Porzellan, ohne Marke.
Vgl. B. Beaucamp-Markowsky, S. 212ff, Nr. 169.

H=4 cm, B=7,5 cm, T=4,6 cm
€ 2.800,-



Seltenes Reisenecessaires
Meissen 1750



Verkauft

299

Rechteckig, sich nach unten verjüngend, mit seitlich durch Druckknopf zu öffnendem Deckel, verbunden durch reliefierte Goldmontur. Beidseitig rocaillereliefiert und gold gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Schlossansichten mit Personenstaffage, Freiräume bunt bemalt mit Streublumen.

Porzellan, ohne Marke.
Provenienz: „The Antique Porcelain Company“, New York 1960; danach Slg. A. L. Crawford (1904-1995), New York.

H=10,9 cm, B=5,1 cm, T=2,7 cm

€ 2.500,-



Fingerhut *Meissen 1735-50*

Verfügbar

300

Walzenförmig, sich nach oben verjüngend. Oberhalb mit umlaufend eingedellter Wandung. Unterhalb mit hellblauem Fond, zwei kleinen und zwei großen Aussparungen. Reserven purpur und eisenrot bemalt mit Uferlandschaften bzw. Chinoiserien, Ränder gold gesäumt. Porzellan, ohne Marke. Malerei von Christian Friedrich Herold. H=1,9 cm, D=1,9 cm

€ 1.200,-



Fingerhut *Meissen 1735*

Verfügbar

301

Walzenförmig, sich nach oben verjüngend. Oberhalb mit umlaufend kreisförmigen Vertiefungen. Unterhalb bunt bemalt mit Schmetterlingen und Kakiemonblütenzweigen; beschriftet: „L'AMITIE ME GUIDE“. Porzellan, ohne Marke. H=1,9 cm, D=1,9 cm

€ 1.800,-



Runde Schale *Meissen 1725*

Verkauft

302

Gemul
und -ka
Landsc

und Goldbuchstabe „i“.

Provenienz: Kunsthandel Rosenberg & Stiebel, New York 1969; danach Slg. Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York.

D=12 cm

€ 400,-



Pfeifenkopf
Meissen 1740-45

Verfügbar

303

Birnenförmiger Kessel mit walzenförmig engem Rohr. Schauseite bunt bemalt mit in Landschaft sitzender Schäferin auf V-förmiger, korallenrot staffierter Rocailleterrasse.

Porzellan, ohne Marke. Hausmalerei von Ferdinand Mayer von Pressnitz.
H=5,8 cm, D=2,8 cm / L=29 cm

€ 1.500,-



Pfeifenkopf
Meissen 1778

Verkauft

304

In Form eines plastisch modellierten Damenkopfes mit Turban, umgeben von Perlenschmuck.

Fein ausmodelliert und bunt staffiert. Porzellan, ohne Marke, mit Silbermontur.

Modell von Victor Acier.

Vgl. W. Morgenroth, S. XII, Nr. 54.

€ 600,-



Stockknauf Meissen 1760

Verfügbar



305

Walzenförmig, mit breiter werdender Handauflage. Diese bunt bemalt mit Jagdszene. Wandung umlaufend bunt floral bemalt. Porzellan, ohne Marke.
H=6,7 cm, D=3,6 cm

€ 500,-

Stockgriff Meissen 1740



306

In gebogter Form mit leicht eingerolltem Endstück. Wandung bunt bemalt mit Floraldekor und Insekten sowie purpur staffiertem Schuppenrand. Porzellan, ohne Marke.
H=8,8 cm, B=8,2 cm

€ 1.000,-

Verfügbar

Löffel aus einem Service von Heinrich Graf von Brühl Meissen 1746-48



307

Der lange kannelierte Stiel und die Zunge mit Roccaillerelief, die Laffe mit Floralrelief, Ränder gold gesäumt. Schauseiten bunt bemalt mit Floraldekor. Porzellan, ohne Marke. Modell von Johann Gottlieb Ehder.
Vgl. U. Pietsch „Schwanenservice“, S. 207, Nr. 147
L=18,5 cm

€ 1.200,-

Verfügbar

Flakon Meissen 1750



308

In Karti rocaille Beide S bemalt und Dame in Landschaft. Ränder gold gesäumt, teilweise mit Goldspitzenbordüre Mündungshals und Stöpsel aus vergoldetem Silber. Porzellan, am Boden ugl. Schwertemarke. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 194, Nr. 817.
H=11,5 cm
€ 1.200,-



Flakon Meissen 1750



Verkauft

Landschaft. Ränder gold gesäumt. Mündungshals mit Silbermanschette Porzellanstöpsel mit ligiertem, durchbrochenem „AR“ aus Silber. Porzellan, am Boden blaue Schwertemarke. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 194, Nr. 817.
H=15,7 cm
€ 1.200,-



Paar Cachepots
Meissen 1750



Verfügbar

310

Balusterförmig, auf rundem eingeschnürtem Standfuß. Gewellter Lippenrand mit muschelförmigen Handhaben. Je floral- und rocailliereliefiert sowie bunt bemalt mit Floraldekor, Goldränder. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. H=16,7 cm.

€ 800,-

Columbine
Meissen 1735



Verfügbar

311

Sitzend auf erhöhtem Felssockel, die Drehleier spielend. Porzellan, bunt bemalt, ohne Marke. Modell von Johann Joachim Kaendler. H=13,4 cm

€ 900,-

Harlekin
Meissen 1735



Verfügbar

312

Sitzend auf erhöhtem Felssockel, den Dudelsack spielend. Porzellan, bunt bemalt, teilw. mit Spielkarten, ohne Marke. Modell von Johann Joachim Kaendler. H=14,2 cm

€ 900,-

Bedeutende Deckeltasse mit Unterschale

Meissen-Marcolini 1774-1814

Verfügbar



313

Alle Teile mit kobaltblauem Fond, reich gold gesäumt, teilweise mit geflochten umwickeltem Lorbeerkrantz. Reserven exzellent in Schwarzlot beschriftet und bemalt mit dem Portät von Friedrich II dem Großen. Spiegel und Deckel bemalt mit Flöte und aufgeschlagenem Buch bzw. Taube auf Helm. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke mit Stern und Buchstabe „B“.

Malerei wohl von Johann David Schubert.

€ 1.200,-

Bechertasse mit Unterschale

Meissen 1730-35

Verfügbar



314

Beide Teile mit Goldspitzenbordüren und vierpassigen Goldspitzenkartuschen. Reserven bunt bemalt mit Architekturlandschaften und Personenstaffage. Rückseite der Unterschale und Freiräume bunt bemalt mit Schatteninsekten und Holzschnittblumen. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke.

Malerei von Johann Gottfried Klinger.
Provenienz: Kunsthandel Röbbig, München 2000;
davor Sotheby's, New York.

€ 1.500,-

Großer Pantalone aus der „Commedia dell'Arte“ Meissen 1743

Verfügbar

Auszug aus der Taxa Kaendlers:

„5. Eine Pantaleons Fügur gehöriger
Maßen zerschnitten und zum abformen und
Ausarbeitung in der Massa befördert“

315

In ausschreitender, leicht nach vorne gebeugter
Haltung, auf ovalem, unregelmäßigem Sockel
mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend.
Porzellan, bunt bemalt, am Boden blaue
Schwertermarke.

Modell J. J. Kaendler und P. Reinicke.

Provenienz: Angela von Wallwitz, München;

Sotheby's „The Collection of

H. H. Arnhold“, New York 2019, S. 37, Nr. 313.

Vgl. Slg. Pauls-Eisenbeiss, Museum Basel.

H=15,5 cm

€ 4.000,-



Dudelsackspieler Meissen 1741

Verfügbar

Auszug aus der Taxa Kaendlers:

„1. alter Mann mit sehr abentheuerlichen Habit
samt einen curiosen Dudel Sack, darauß er spielt,
4 Thlr.“

316

Auf ovalem, unregelmäßigem Sockel mit
aufbossierten Blüten und Blättern stehend.

In den Händen das Instrument haltend.

Porzellan, bunt bemalt, ohne Marke.

Modell von Johann Joachim Kaendler.

(best. mit Rissen)

Vgl. S.-K. Andres-Acevedo,

„Die autonomen figürlichen Plastiken“,

Stuttgart 2023, S. 114, Nr. 288.

H=23,7 cm

€ 1.500,-



Persischer Soldat *Meissen 1748*

317

Auf quadratischem, unregelmäßigem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend. In der Hand einen Stock haltend. Porzellan, bunt bemalt, verso unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von J. J. Kaendler und P. Reinicke. H=22,5 cm

€ 1.800,-



Verfügbar



Albanischer Soldat *Meissen 1745*

318

Auf quadratischem, gewölbtem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend. Seitlich ein Steinschlossgewehr haltend. Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von J. J. Kaendler und P. Reinicke. (min., unwesentlich best.) H=20,4 cm

€ 1.800,-



Verfügbar



Bulgarin Meissen 1750

319

Stehend auf rundem, reliefiertem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern. Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler. Provenienz: Christie's, London 2001. H=23,4 cm

€ 1.800,-

Verfügbar



Bulgare Meissen 1750

Verfügbar

320

Stehend auf rundem, reliefiertem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern. Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler. Provenienz: Christie's, London 2001. H=22,9 cm

€ 1.800,-



Bettlerin mit Drehleier
Meissen 1745-50



Verkauft

Bettlerin mit Drehleier
Meissen 1745-50



Verfügbar

321
Sitzend auf unregelmäßigem Felssockel.
Porzellan, bunt bemalt, am Boden ugl. Schwertermarke.
Modell von Johann Joachim Kaendler.
H=11,4 cm
€ 1.000,-

322
Sitzend auf unregelmäßigem Felssockel.
Porzellan, bunt bemalt, am Boden blaue Schwertermarke.
Modell von Johann Joachim Kaendler.
H=11,4 cm
€ 1.000,-

Harlekin mit Dudelsack
Meissen 1745



Verfügbar

323
Sitzend auf unregelmäßigem Felssockel mit aufbossierten Blüten und Blättern. In den Händen das Instrument haltend. Bunt bemalt, teilweise mit Rautenmuster. Porzellan, am Boden blaue Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler. Provenienz: Sotheby's, Chicago 1998. H=13 cm
€ 1.200,-

Schäfer mit Dudelsack
Meissen 1753



Verfügbar

324
Auf ovalem, unregelmäßigem Sockel mit Blattrelief sitzend. Seitlich ein ruhender Hund. Porzellan, bunt bemalt, verso am Rand unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler. Provenienz: Christie's, New York 1998. H=8,8 cm
€ 1.000,-

Verfügbar

Große Platte „Ozierrelief“
Meissen 1745-50

325
Rund gemuldet. Steigende, breite Fahne mit Korbflechtrelief und gewelltem, gold staffiertem Lippenrand. Spiegel bunt bemalt mit Floraldekor. Porzellan, verso unterglasurblaue Schwertermarke. D=35,2 cm
€ 450,-



Große runde Platte
Meissen 1740-50

Verfügbar

327
Gemuldet, mit steigender Fahne und wulstiger, umlaufend gewellter Lippenrand, gold gesäumt. Spiegel bunt bemalt mit Blumenbouquet, umgeben von Streublumen. Porzellan, verso unterglasurblaue Schwertermarke und Pressziffer „10“. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 141, Nr. 580. D=39,5 cm
€ 280,-



**Große Durchbruchplatte
„Brühl'sches Allerlei“**
Meissen 1750

Verfügbar

326
Rund gemuldet, mit breiter, scharf ausmodellierter Fahne, gold gesäumt. Spiegel bunt bemalt mit Blumenbouquet, umgeben von Streublumen. Porzellan, verso unterglasurblaue Schwertermarke. D=30,5 cm
€ 450,-



Große Prunkplatte
Meissen 1730

Verkauft

328
Rund gemuldet, mit breiter Fahne. Schauseite unterglasurblau bemalt mit asiatischer Pagode in Uferlandschaft, umgeben von Blumenbouquets. Porzellan, verso unterglasurblaue Schwertermarke mit Ziffer „4“ sowie Pressziffer „10“, (min. best.) D=41 cm
€ 1.500,-



Paar hochbedeutende Augustus Rex-Deckelvasen

Meissen 1725-30



Verfügbar

329

Je walzenförmig sich nach unten verjüngend, mit abgerundeten Schultern und erhöhtem Mündungshals. Dieser korallenrot bemalt mit Kakiemonblütenzweigen. Leicht gewölbter, überstehender Deckel mit eingeschnürtem Knauf. Umlaufend museal bemalt mit Kakiemonblütenzweigen, teilweise umschwärmt von Insekten. Ränder gold staffiert.

Porzellan, am Boden unterglasurblaue, ligierte AR-Marke, Drehermarke.

Malerei von Adam Friedrich von Löwenfinck.

Vgl. Victoria and Albert Museum, London.

H=50,3 bzw. 50,7 cm

€ 60.000,-



Lakritzwasserverkäufer
aus der I. Serie „Cris de Paris“

Meissen 1744-50



Verkauft



330

Stehend, auf rocailliereliefiertem Sockel, gold staffiert.
Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke.
Modell von Peter Reinicke.
Vgl. M. Eberle, „Cris de Paris“, S. 64, Nr. 18.
H=18 cm

€ 1.200,-

Tabulettkrämer
aus der I. Serie „Cris de Paris“

Meissen 1741-46

Verfügbar



331

Auf unregelmäßig rechteckigem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend.
Auf dem Rücken ein hölzernes Tragegestell mit Schatullen tragend.
Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke.
Modell von Johann Joachim Kaendler. (best.)
Provenienz: Kunsthandel Röbbing, München.
H=19 cm

€ 1.200,-

Ausruferin mit Wiege
aus der II. Serie „Cris de Paris“
Meissen 1753-54

Verkauft



332

Auf rundem, rocaillerelefiertem, teilweise gold staffiertem Sockel stehend.
Um die Schulter eine Kinderwiege tragend. Porzellan, bunt bemalt, am Boden
unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Peter Reinicke.

Vgl. M. Eberle, „Cris de Paris“, 2001, S. 104, Nr. 38.

H=14 cm

€ 1.200,-

Ausruferin mit Karpfen
aus der II. Serie „Cris de Paris“
Meissen 1753-54

Verkauft



333

Stehend, auf rocaillerelefiertem Sockel, gold staffiert. Auf einem Korbgeflecht-Tablett
liegend drei Karpfen. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke.
Modell von Peter Reinicke.

Vgl. M. Eberle, „Cris de Paris“, 2001, S. 106, Nr. 39.

H=13,3 cm

€ 1.200,-

Ausrufer mit Geflügel
aus der II. Serie „Cris de Paris“
Meissen 1753-54

Verfügbar



334

Stehend, auf rocaillmodelliertem Sockel, gold staffiert. Porzellan, bunt staffiert, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke.

Modell von Peter Reinicke.

(unwesentlich, nicht sichtbar rest.)

Vgl. M. Eberle, „Cris de Paris“, 2001, S. 110ff., Nr. 41.

H=14,5 cm

€ 1.200,-

Ausruferin mit Blumen
aus der II. Serie „Cris de Paris“
Meissen 1753-54

Verkauft



335

Stehend, auf rocaillreliefiertem Sockel, gold staffiert. In den Händen Blumen haltend. Porzellan, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke.

Modell von Peter Reinicke.

Vgl. M. Eberle, „Cris de Paris“, 2001, S. 74ff, Nr. 23. (min. best.)

H=14,3 cm

€ 1.200,-

„Gruppe der Kirschenernte“ Meissen 1755

Laut Preiskurant von 1765:
„Groupe Kirschbaum mit Leiter
und vier Figuren“.

Verfügbar

336

Sitzender Kavalier, die geplückten Kirschen in den ausgebreiteten Schurz der Dame legend. Im Hintergrund der Kirschbaum mit darauf sitzendem Knaben, der die Früchte hinunterwirft. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke.

Modell von Johann Joachim Kaendler.
(nicht sichtbar rest.)

Vgl. M. Kunze-Köllensperger,
„Meissener Porzellan“, Augsburg 1997,
Taf. 156ff, Nr. 86.

H=27,5 cm

€ 4.000,-



Nashorn mit Türke auf Bronzesockel Meissen 1749

337

Naturalistisch modelliertes, weiß glasiertes Nashorn mit auf Kissen sitzendem Türken, bunt bemalt, teilw. bunt bemalt mit indianischem Floraldekor und gold gesäumt. Porzellan, rechts am Fuß Reste der unterglasurblauen Schwertermarke.

Modell von Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke.
Provenienz: Philippe Couque, Paris 1950; „The Antique Porcelain Company“, London 1962;

Slg. Annie Laurie Crawford (1904-1995), New York.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 263, Nr. 1061.

H=22,4 / 26,4 cm

€ 14.000,-



Verfügbar

Verfügbar

Koch mit Pastete
Meissen 1747-50



*Auszug aus der Taxa Kaendlers:
„1. Eine Fügur in gestalt eines Koches,
Vor den Printzen Von Dessau poußiret,
Es ist Selbiger in einem Weißen Camisol
nebst umhabender Schürzte,
Wie er eine Pastete in einer Schüßel
trägt Vorgestelllet“.*

338

Stehend auf quadratischem, unregelmäßigem Sockel. In den Händen einen mit Pilzen gefüllten Topf haltend. Porzellan, bunt bemalt, ohne Marke.

Modell von Johann Joachim Kaendler.

Vgl. S.-K. Andres-Acevedo, „Die autonomen figürlichen Plastiken“, Stuttgart 2023, S. 240, Nr. 717.

H=15 cm

€ 1.000,-

Verfügbar

Fischverkäuferin
Meissen 1750



339

Stehend auf rundem, unregelmäßigem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern. Im Schurz liegende Fische. Porzellan, bunt bemalt, verso ugl. Schwertermarke.

Modell von Johann Joachim Kaendler.

Povenienz: Christie's, New York 1998.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 230.

H=14 cm

€ 1.200,-

Sechs Gabeln und sechs Messer *Meissen 1750*

340

Porzellangriffe, bunt bemalt mit
Figurenstaffagen in Landschaften.
Silber, vergoldete Klingen,
französische Beschaumarke.

Länge:

Griff 8,5 cm

Messer 23,5 cm

Gabel 22,5 cm

€ 1.200,-

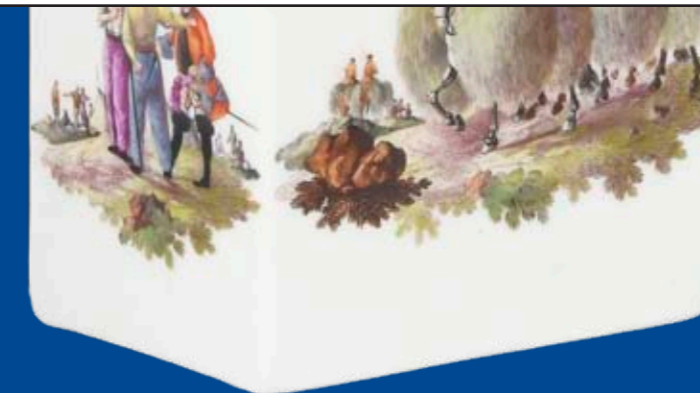


Verkauft



Seltene Teedose *Meissen 1750*

Verkauft



341

Rechteckig, mit abgerundeten Schultern, kurzem Mündungshals und übergestülptem
Deckel. Umlaufend bunt bemalt mit Soldatenszenen, u.a. drei Soldaten auf mit Heu
hoch beladenen Pferden reitend. Porzellan, am Boden blaue blaue Schwertermarke.

H=13,3 cm

€ 1.000,-

Kanne

Meissen 1723-25



Verfügbar

342

Birnförmig, auf rundem, eingeschnürtem Standring. Geschweiffter, S-förmiger Henkel und V-förmige Schnaupe. Überstehender, gewölbter Deckel mit Knopfknopf. Beide Teile bunt in Emaillifarben und unterglasurblau bemalt mit Paradiesvögeln und Kakiemonblütenzweigen, eisenrot gesäumt.

Weißes Böttgerporzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke.

(nicht sichtbar rest.)

H=16,8 cm

€ 2.000,-



Kaffeekanne

Meissen 1723-24



Verfügbar

343

Birnförmig, auf rundem, wulstigem Standfuß. Geschweiffter S-Henkel sowie kurze, V-förmige Schnaupe. Überstehender, gewölbter Deckel mit spitz zulaufendem Knopfknopf. Schauseiten mit vierpassigen Goldspitzenkartuschen mit Böttgerlüster, umgeben von Kakiemonblütenzweigen. Reserven bunt bemalt mit Chinoiserien.

Weißes Böttgerporzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke mit Goldziffer „26“;

Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt,

(Haarriss in der Wandung)

H=19,3 cm.

€ 5.000,-



Mädchen & Bub mit Gewürzkörben

Meissen 1750

Verfügbar



344

Je sitzend, auf dem Rand des Gewürzkorb. Ovaler, rocailiereliefierter Sockel, gold gesäumt. Bunt bemalt, teilw. mit asiatischen Blüten. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 245, Nr. 1002ff. (nicht sichtbar rest.)
H=13,4 bzw. 14 cm

€ 2.800,-

Verfügbar

„Die vier Jahreszeiten“ Meissen 1760



345

Je barfüßig stehend, auf erhöhtem, rocailiereliefiertem Sockel, gold staffiert. Seitlich bzw. in den Händen die Attribute der Jahreszeiten haltend. Porzellan, bunt bemalt, an der Innenwandung unterglasurblaue Schwertermarke
Modelle von Friedrich Elias Meyer.

H=23,5 bis 24,5 cm

€ 10.000,-

**Herkules
mit Acheloos als Stier**
Meissen 1753

346

Miteinander kämpfend auf ovalem,
rocaillerehliertem Sockel, gold gesäumt.
Porzellan, bunt bemalt. Ohne Marke,
am Boden Pressziffer „115“.
Modell von Johann Joachim Kaendler.
H=15,5 cm

€ 1.400,-



Verfügbar

Aurochse mit drei Hunden kämpfend
Meissen 1750

347

Auf ovalem Sockel mit aufbossierten Blüten
und Blättern. Naturalistisch modelliert
und staffiert. Porzellan, am Boden
vgl. Schwertermarke.
Modell von J. J. Kaendler.
(unw. nicht sichtbar rest.)
Vgl. R. Rückert 1966,
Taf. 282, Nr. 1152.
H=10,2 cm

€ 1.400,-



Verfügbar

**Das „Wasser“ aus der Serie
„Die vier Elemente“**
Meissen 1747



348

Stehender Neptun auf rundem Rocaillesockel mit vollplastisch
ausmodelliertem Pferderumpf. Leicht zur Seite geneigt, mit
beiden Händen den Dreizack haltend. Bunt bemalt, teilweise
mit indianischem Floralkor. Porzellan, ohne Marke.
Modell von Friedrich Elias Meyer.
(nicht sichtbar rest.)
Provenienz: Christie's, New York 1998.
H=14,8 cm

€ 800,-

Verfügbar

**Chinesin
mit Kleinkind**
Meissen 1744



349

Auf rechteckigem Sockel mit Grasstaffage stehend.
Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue
Schwertermarke, im Boden Malerbuchstabe „G“.
Modell von Johann Joachim Kaendler.
Provenienz: Christie's, New York 1998.
H=12,6 cm

€ 1.200,-

Verfügbar

Sahnetopf
Meissen 1730-35



350

Balusterförmig, auf drei Prankenfüßen. Seitlich geschweiften, S-förmiger Henkel. Gewölbter Deckel mit Pinienzapfenknopf in vergoldeter Silberfassung mit Daumendrucker. Beide Teile bemalt mit Goldchinesen. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke.

Malerei aus der Seutter-Werkstatt, Augsburg.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 15, Nr. 42.

H=11,4 cm

€ 2.400,-



Verfügbar

Seltene frühe Teekanne
Meissen 1715

Verfügbar



351

Balusterförmig, mit seitlichem Ohrhenkel und gebogtem Röhrenaussuss mit Maskarone. Überstehender, gewölbter Deckel mit eingeschnürtem, spitz zulaufendem Knopfknopf. Beide Teile mit erhabenen Blumenbouquets und Lambrequinbordüre, bunt bemalt mit Emailfarben und teilweise gold staffiert bzw. überdekoriert. Weißes Böttgerporzellan, aufglasurpurpurne Schwertermarke.

Modell von Johann Jacob Irminger.

Malerei von George Funke.

Provenienz: Kunsthandel Gerhard Röbbig,

München 1999, für DM 65.000,00.

H=12,9 cm

€ 12.000,-



Vogelhaus
Meissen 1763-73

Verfügbar



352

Ovaler, mehrpassiger, grau staffierter Felssockel mit aufbossierten Blüten und Blättern. Mittig ein Vogelhaus mit Leiter und darauf sitzendem Vogel. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke mit Punkt. Modell von Johann Joachim Kaendler. (nicht sichtb. rest.)

H=15,6 cm

€ 2.000,-

Columbine in Laube
Meissen 1735-40

Verfügbar



353

Tanzend, auf einem Bein stehend und Kastagnetten in den Händen haltend. Runder Rocaillesockel mit Goldstaffage, seitlich ein hoher Spitzhut. Halbrunde, durchbrochene Laube, bekrönt von Maskarone. Porzellan, bunt bemalt, am Boden blaue Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler.

H=15,4 cm

€ 2.500,-

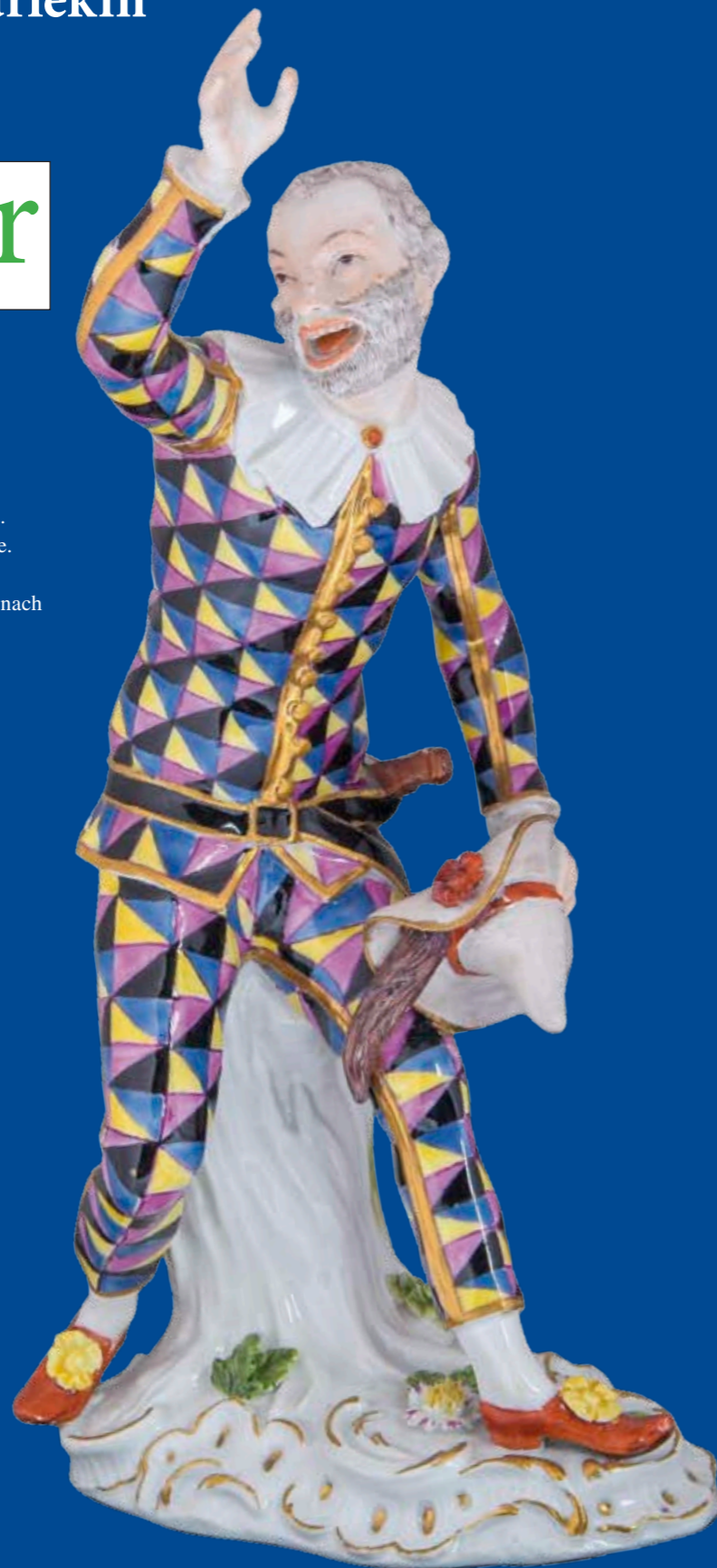
Großer stehender Harlekin

Meissen 1740

Verfügbar

354

Im Laufschrift mit nach vorne ausgestrecktem Arm stehend, auf ovalem Rocaillesockel, gold gesäumt. In der Hand seinen Spitzhut und eine Klatsche haltend. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler. Provenienz: Ersteigert bei Sotheby's London, 1968, danach erworben bei Angela Gräfin von Wallwitz, München. H=22,4 cm
€ 6.000,-



Hofnarr Fröhlich

Meissen dat. 1737



Video

Lieferspezifikation vom 7. März 1733.

„Für den Königlichen Printzen von Pohlen und Littauen und Cour-Fürstl. Durchlaucht zu Sachsen: 1 Josephs Figur“.

Arbeitsbericht Kaendlers, September 1736:

„1 Josephs Figur in Thon geändert und Verbeßert damit solcher aufs Neue hat können abgeformt werden“.



355

Breitbeinig stehend, auf erhöhtem, oktogonalem, profiliertem Sockel, gold gesäumt. Die Daumen hinter den Hosenträgern eingehakt. An denselben monogrammiert und datiert „J•F“. Porzellan, bunt bemalt, ohne Marke. Modell von Johann Joachim Kaendler. Provenienz: Kunsthandel Röbbing, München 2005, für EUR 36.000,00. Vgl. R. Rückert 1966, Farbtafel XXIV; Melitta Kunze-Köllensperger, Meissener Porzellan, Augsburg 1997, S. 80f; S.-K. Andres-Acevedo, „Die autonomen figürlichen Plastiken“, Stuttgart 2023, S. 55, Nr. 155. H=23,4 cm
€ 14.000,-



Verfügbar

Große runde Lavabo-Schale und Kanne Meissen 1750

356

Mehrpassige Schale mit gewölbter Wandung, auf erhöhtem Standring (H=9,4 cm, D=24,5 cm). Birnförmige Kanne mit seitlich geschweiftem Rocaillehenkel mit Frauenbüste und V-förmigem Ausguss. Darauf ruhender Deckel mit Volutenknauf, der mit einer vergoldeten Silbermontur versehen ist (H=24,2 cm). Schauseiten fein bunt bemalt mit ländlichen Szenerien in Landschaft, Freiräume bunt bemalt mit Blumenbouquet, umgeben von Streublumen, Ränder gold gesäumt, teilw. mit Spitzenbordüre. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 123, Nr. 486.

€ 3.000,-



Verfügbar



Koppchen mit Unterschale

Meissen 1723-24

Verkauft



357

Beide Teile mit breiter Goldspitzenbordüre. Schauseiten mit Goldspitzenkartuschen und Böttgerlüster, eisenrot gesäumt. Reserven bunt bemalt mit Chinoiserien. Weißes Böttgerporzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke, Goldziffer „51“. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 48ff., Nr. 153ff.

€ 1.500,-

Seltenes Koppchen mit Unterschale

Meissen 1723-24

Verkauft



358

Beide Teile mit fein staffiertem Goldnetzdekor am Lippenrand. Schauseite mit Goldspitzenkartusche, unterlegt von Böttgerlüster. Reserven fein bunt bemalt mit Kauffahrteiszenen. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke, verso Goldziffer „VII“. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt. Provenienz: Kunsthandel Röbbig, München 2001.

€ 2.000,-

Doppelhenkelbechertasse mit Deckel und Unterschale

Meissen 1735



Verkauft



359

Alle Teile mit türkisfarbenem Fond, Goldrändern und Goldkartuschen. Reserven bunt bemalt mit Uferlandschaften, Figurenstaffagen und Segelbooten. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke mit Goldziffer „15.“

Malerei Umkreis Christian Friedrich Herold.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 109, Nr. 421 (Dekor).

€ 1.800,-

Becher mit Unterschale
Meissen 1740-45

Verfügbar



360

Beide Teile mit aufbossiertem Prunusmuster.
Porzellan, weiß glasiert, am Boden unterglasurblaue
Schwertermarke.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 159, Nr. 686ff.

€ 500,-



Pudel als Flakon Meissen 19. Jh.

Verkauft



361

Sitzend, naturalistisch modelliert und staffiert, auf ovalem Sockel. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Modell nach Johann Joachim Kaendler. H=6,6 cm

€ 360,-

Runde Schale Meissen 1713-14



362

Gemuldet mit steigender Wandung. Umlaufend mit aufbossierten Jasminzweigen. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Modell von Johann Jacob Irminger. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 14, Nr. 38. D=13,4 cm

€ 400,-

Verfügbar

Verfügbar

Stockknauf Meissen 1725



363

Birnförmig, umlaufend bunt bemalt mit Chinoiserien. Porzellan, ohne Marke. Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 42, Nr. 179. H=6 cm, D=3,5 cm

€ 1.800,-

Nadeletui Meissen 1750



Verkauft

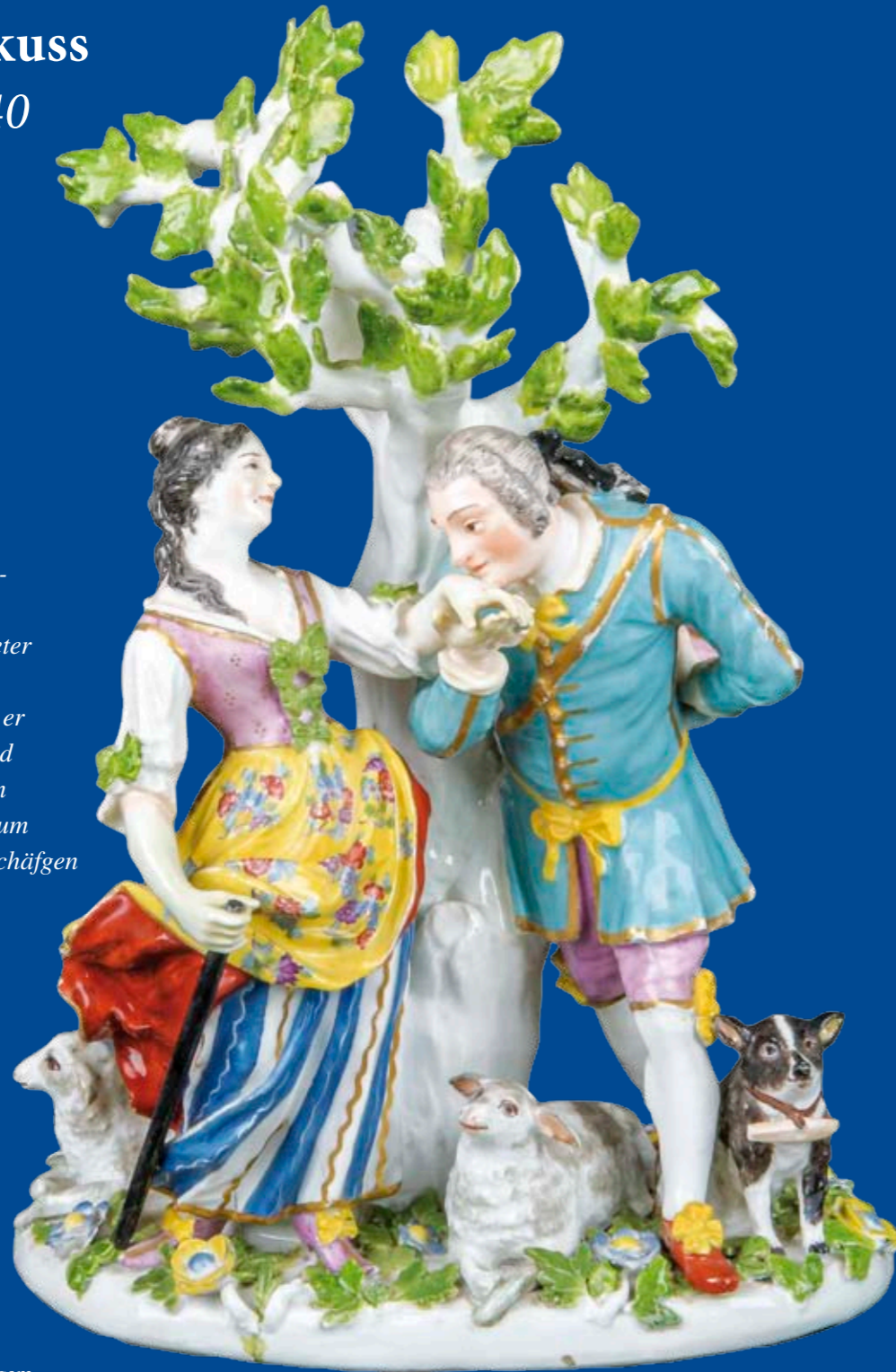
364

Walzenförmig, auseinanderziehbar, mit vergoldeter Silbermontur. Ränder umlaufend mit blauer Schuppenbordüre. Freiräume bunt bemalt mit Blumengirlanden. Porzellan, ohne Marke. H=14,1 cm, D=2,5 cm

€ 700,-

Der Handkuss Meissen 1740

Auszug aus den Arbeitsberichten Kaendlers:
„Ein sauber angekleideter Schäfer mit deßen Compagnionin, welche er bey der Hand führet und selbige küßet, sie stehen unter einem grünen Baum mit 2. ausgearbeiteten Schäfgen und einem Hundt“.



365

Kavalier und Schäferin, auf ovalem Sockel mit üppigem Blatt- und Blütenreliefdekor stehend. Seitlich zwei Schafe und ein Hund, im Hintergrund ein aufragender Baum. Bunt bemalt, teilw. mit indianischem Floraldekor. Porzellan, ohne Marke. Modell von Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke. Vgl. M. Kunze-Köllensperger, „Slg. F. Burda“, Augsburg 1997, Taf. 161, Nr. 90; S.-K. Andres-Acevedo, „Die autonomen figürlichen Plastiken“, Stuttgart 2023, S. 75, Nr. 164. (rest.) H=24,7 cm

€ 4.800,-

Verfügbar

„Gruppe der Kirschenernte“ Meissen 1755

366

Runder, gold gesäumter Rocaillesockel. Darauf sitzender Kavalier, die gepflückten Kirschen in den ausgebreiteten Schurz der seitlich stehenden Dame legend. Im Hintergrund der Kirschbaum mit darauf sitzendem Knaben, der die Früchte hinunterwirft. Verso am Baumstamm ein weiterer sitzender Knabe, die Kirschen naschend. Porzellan, bunt bemalt, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von J. J. Kaendler und F. E. Meyer. Vgl. M. Kunze-Köllensperger, „Meissener Porzellan“, Augsburg 1997, Taf. 156ff, Nr. 86. H=30 cm

€ 4.000,-

Laut Preiskurant von 1765:
„Groupe Kirschbaum mit Leiter und vier Figuren“.



Verfügbar

Viertlgs. Schreibset
Meissen um 1750

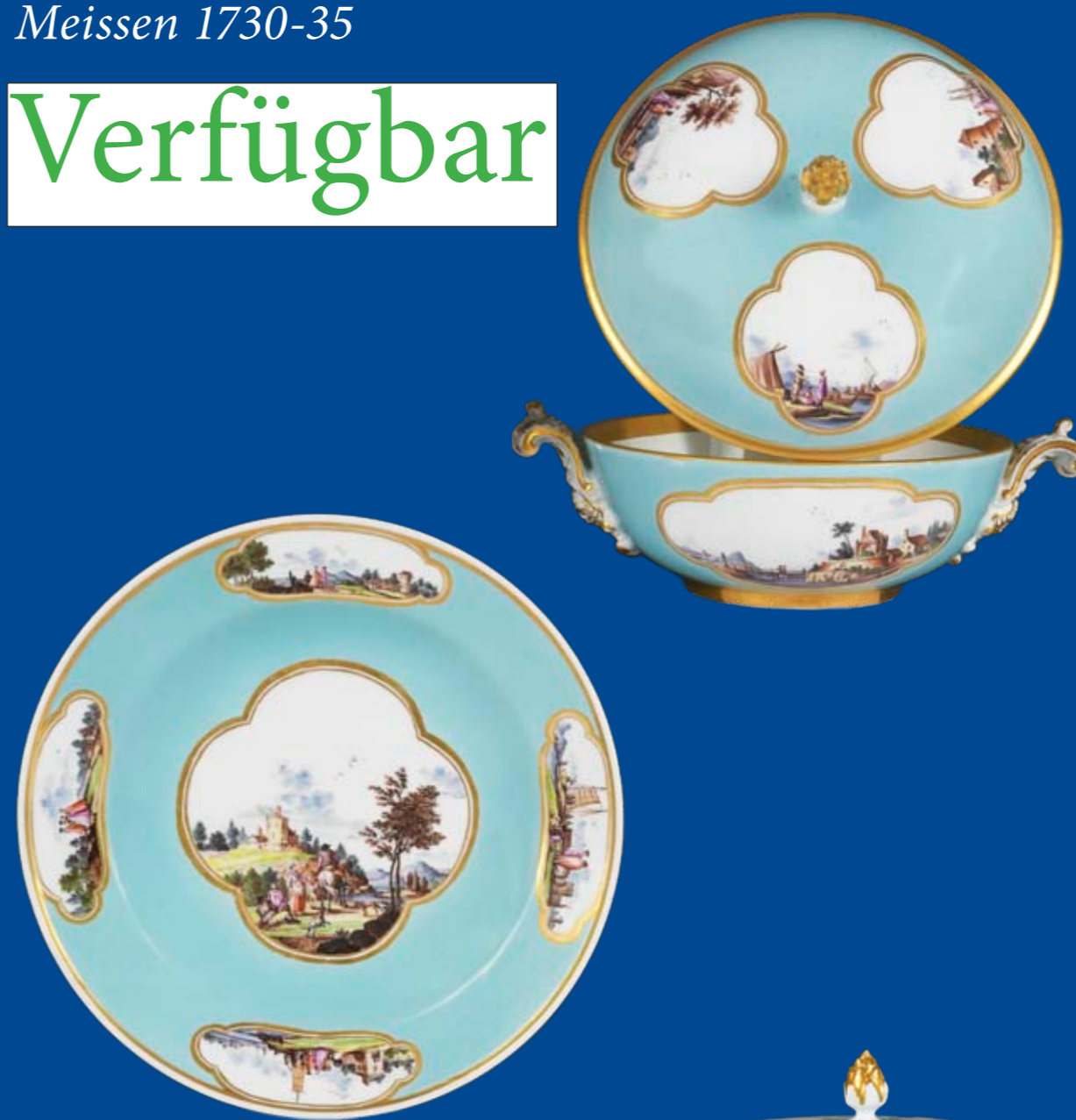
Verkauft



367
Bestehend aus: Ein oval gemuldetes Tablett (H=2,8 cm, B=32 cm, T=20,8 cm), ein Tintengefäß mit Deckel (H=8,6 cm), ein Sandstreuer mit Deckel (H=8,6 cm) und eine Glocke (H=8,2 cm).
Alle Teile mit Korbflechtrelief, vertieften Kartuschen und kapuzinerbraun staffierten Lippenrändern.
Reserven bunt bemalt mit Blumenbouquets, umgeben von Streublumen. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke.
€ 800,-

Deckelterrinen mit Unterschale
Meissen 1730-35

Verfügbar



368
Rund gemuldet, mit gebogten, reliefierten Volutenhenkeln und leicht überstehendem, gewölbtem Deckel mit reliefiertem Pinienzapfenknopf (H=13,4 cm, D=18,4 cm). Runde, leicht gemuldete Schale mit steigender Fahne (D=24 cm). Alle Teile mit seegrünem Fond und ovalen bzw. vierpassigen Goldkartuschen. Reserven je fein bunt bemalt mit Landschaften und Kauffahrteiszenen. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke.
Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 97, Nr. 380ff.
€ 3.800,-



Hochbedeutender Tischbrunnen

Meissen 1727-28

Verfügbar



369

Bestehend aus: Eine große gemuldete Muschelschale auf drei Delphinfüßen (H=12 cm, B=42 cm, T=36 cm). Sockelfuß mit zwei Satyrn sowie einem Kind, das von einem modellierten Wasserstrom mitgerissen wird. Bekrönt ist der Brunnen von einem Neptun, der das Muschelbecken auf seinen Schultern trägt. Ein Fuß steht auf dem Kopf eines großen Fisches. Seitlich ein Kinderkopf der Wasser und Wind in Richtung des Neptun ausspeit. Porzellan, exzellent ausmodelliert und gold gesäumt. Spiegel des Beckens museal bunt bemalt mit Chinoiserien in Goldspitzenkartusche, flankiert von kleinen Reserven. Diese je purpurn bemalt mit Chinoiserien.

Modell von Johann Gottfried Kirchner.

Provenienz: Kunsthandel Gerhard Röbbig, München; davor Christie's 19.2.1999.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 202, Nr. 851; Bayrisches Nationalmuseum, München; Hetjens - Deutsches Keramikmuseum, Düsseldorf

€ 45.000,-

Hochbedeutende Böttgersteinzeug-Kanne

„Türkische Form“

Meissen 1710



370

Birnförmig, sich nach oben verjüngend, auf wulstigem, eingeschnürtem Standring. Seitlich geschweiffter, S-förmiger Henkel und leicht gebogte Röhrentülle mit Fischmaulansatz und Verbindungssteg. Zwiebförmiger, eingestülpter Deckel, sog. „Türkenbund“ mit eingeschnürtem, doppelt getrepptem Knauf. Umlaufend museal gold bemalt mit Chinoiseriendekor, Floralschnörkeln, exotischen Vögeln und Hunden, teilweise radiert. Braunes, schwarz glasiertes Steinzeug, ohne Marke.

Malerei von Martin Schnell.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 8, Nr. 19.

H=20 cm

€ 36.000,-



Video

Verfügbar

Pagode Meissen 1719

Verfügbar



371

Auf erhöhtem, mehrpassig profiliertem Sockel sitzend.
In der Hand ein Koppchen mit Unterschale haltend,
im Vordergrund eine Kanne und eine Teekanne.
Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke.
Modell von Johann Jacob Irminger.
Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 200, Nr. 840ff.
H=10,4 cm

€ 5.000,-

Böttgersteinzeug-Walzenkrug Meissen 1710-12



372

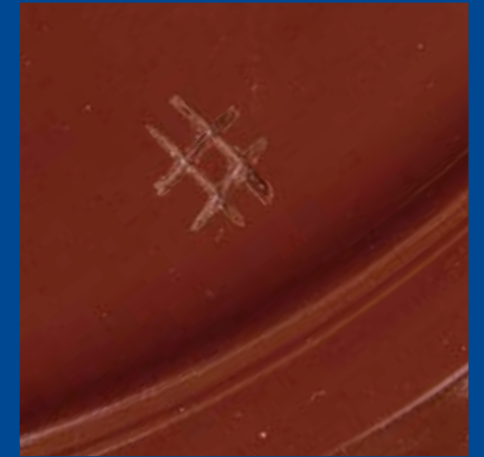
Mit gebogtem Bandhenkel,
auf ausgestellttem, profiliertem
Standring. Flacher, gestufter, profilierter Deckel mit vergoldetem Daumendrucker und Montur.
Braunes, poliertes Böttgersteinzeug mit marmorisierender Struktur, ohne Marke. Modell von Johann Jacob Irminger.
Vgl. Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, Nr. 141. (nicht sichtbar rest.)
H=18,4 bzw. 21 cm

€ 7.500,-

Verfügbar

Runde Böttgersteinzeug-Schale „Wellenrand“

Meissen 1711-12



373

Gemuldet, mit steiler Wandung. Umlaufend mit 33-fach gezacktem Lippenrand. Rotbraunes Böttgersteinzeug, hochglanzpoliert, verso Drehermarke „#“ für Johann Michel. Modell von Johann Jacob Irminger.

Provenienz: Auktionshaus Lepke, Berlin, 7. u. 8. Oktober 1919, Los Nr. 4.

Lt. Johanneumsverzeichnis von 1770 wurden 10 Stück produziert.

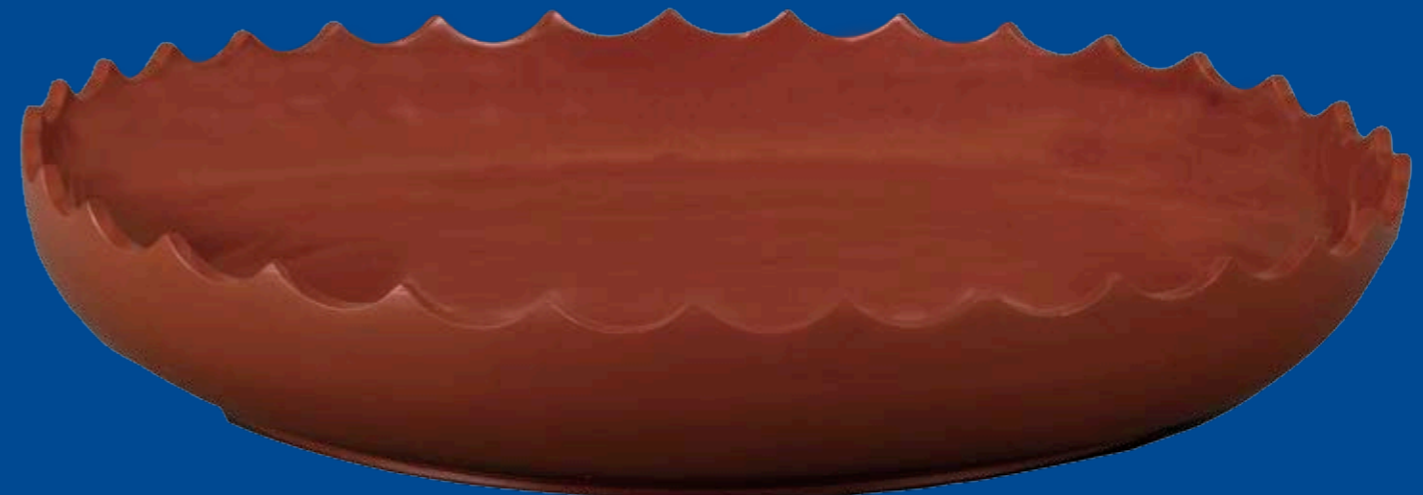
Ausführlich und wissenschaftlich besprochen sowie abgebildet in *Keramos* 167/168, Jahrgang 2000, S. 166, Nr. 15.

Ausstellung „Early Meissen Porcelain“ 1993-1994: St. Annen-Museum, Lübeck und Couven Museum, Aachen, ohne Abbildung.

H=4,2 cm, D=24,3 cm

€ 36.000,-

Verfügbar



Böttgersteinzeug-Kanne

Meissen 1715

Verfügbar



374

Vierpassig, sich nach oben verjüngend, auf eingeschnürtem, profiliertem Standfuß. Geschweiffter, S-förmiger, geschupppter Henkel und vierpassige, lange, gebogte Tülle, verbunden durch Steg. Spitz zulaufender Deckel mit eingeschnürtem Knauf. Wandung umlaufend geschnitten mit Floraldekor, teilweise poliert. Braunes unglasiertes Steinzeug, ohne Marke, mit silberner Fangkette an Deckel und Henkel. Modell von Johann Jacob Irminger. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 7, Nr. 18.

Provenienz: Kunsthandel Röbbing, München 1999, für DM 76.000,00.

H=15,4 cm

€ 10.000,-

Böttgersteinzeug-Kanne „Türkische Form“

Meissen 1710

Verfügbar



375

Birnförmig, sich nach oben verjüngend, auf wulstigem, eingeschnürtem Standring. Geschweiffter, S-förmiger Henkel und lange, leicht gebogte Röhrentülle mit Fischmaulansatz und Verbindungssteg. Wandung mit feinen Kannelierungen. Breiter Mündungshals mit zwiebel-förmigem, eingestülptem Deckel, sogenannter „Türkenbund“, mit eingeschnürtem, doppelt getrepptem Knauf. Braunes, unglasiertes Steinzeug. Modell von Johann Jacob Irminger.

Vgl. M. Eberle, „Das Rote Gold“, S. 55, Nr. 28. Ausführlich besprochen bzw. abgebildet in Keramos 167/168, Jahrgang 2000, S. 74, Nr. 81.

H=19,3 cm

€ 20.000,-



Hochbedeutender Walzenkrug Meissen 1723-24



Video



Schulz-Codex, Nr. 152, Blatt 82

376

Mit geschweiftem Bandhenkel, vergoldeter, ziselierter Montur und Deckel mit zentral eingelassener Münze. Schauseite mit eisenrot gesäumter Goldspitzendekoration. Reserve exzellent bunt bemalt mit Chinoiserie einer familiären Szene in Gartenlandschaft. Freiräume mit Goldspitzendekor und Rautenmuster. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke.

Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt.

Vgl. Schulz-Codex, Nr. 152, Blatt 82.

H=14,2 bzw. 17 cm

€ 12.000,-

Verfügbar



Fünftlgs. Déjeuner Meissen 1763-73



377

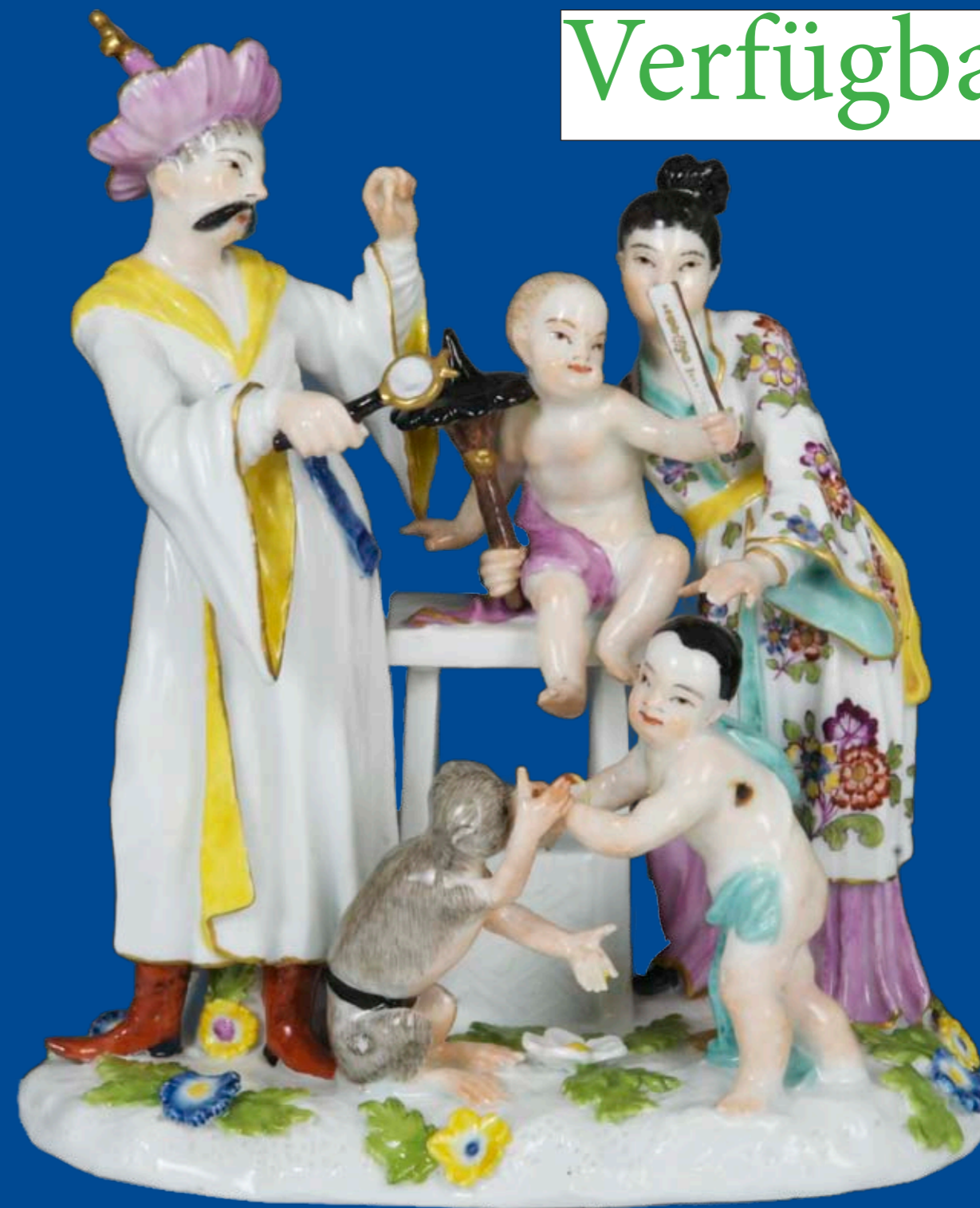
Alle Teile mit breiten Goldspitzenbordüren und bunt bemalt mit Bauernszenen in Landschaft, umgeben von Floraldekor. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Bestehend aus: Eine Kanne (H=7,9 cm), ein Milchgießer (H=8,2 cm), ein Paar Tassen mit Unterschalen und ein ovales Tablett (H=2,7 cm, B=32 cm, T=23,8 cm).

€ 2.800,-

Verfügbar

Chinesische Familie Meissen 1750

Verfügbar



378

Elternpaar auf ovalem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend. Mittig ein hoher Säulentisch mit darauf sitzendem Kind, im Vordergrund ein weiteres Kind und ein Affe. Bunt bemalt, teilw. mit indianischem Floraldekor. Porzellan, ohne Marke. Modell von Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke.

Vgl. M. Kunze-Köllesperger, „Slg. F. Burda“, Augsburg 1997, Taf. 108, Nr. 32.

H=16,3 cm

€ 3.600,-

Tabakstopf
Meissen 1760

Verfügbar



379

Walzenförmig, durch gold staffierte Stege in vier Felder unterteilt. Gewölbter Deckel mit erhabenem, aufbossiertem Blütenzweig als Knauf. Wandung und Deckel mit schwarz gesäumten Goldkartuschen. Reserven exzellent bunt bemalt mit Schattenblumen. Malerei von Johann Gottfried Klinger. Porzellan, ohne Marke. (Deckel nicht sichtbar rest.) H=19,8 cm, D=12 cm

€ 1.600,-

Deckelterrine
Meissen-Marcolini 1774-1814

Verkauft



380

Korb förmiges Unterteil mit U-förmigen Henkeln. Deckel modelliert als Nest mit Vogelpaar und vier Küken. Naturalistisch in Lebensgröße modelliert und staffiert. Porzellan, am Boden blaue Schwertermarke mit Stern. Modell von Johann Joachim Kaendler. H=13 cm, D=15,4 cm

€ 800,-

Löwenpaar

Meissen 1745-50



Verkauft

381

Naturalistisch
ovalem Sockel
Blüten und Bl
Porzellan, am Sockel unterglasurblaue
Schwertermarke.
Modelle von Johann Joachim Kaendler.
Provenienz: „The Antique Porcelain Company“,
London 1962;
Slg. Laurance S. Rockefeller, Sotheby's New York
11./12. Oktober 2005, Nr. 479.
Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 262, Nr. 1058 / 1059;
S.-K. Andres-Acevedo, „Die autonomen figürlichen
Plastiken“, Stuttgart 2023, S. 102, Nr. 243, S. 105,
Nr. 254, S. 266f, Nr. 36 und 44.
H=12,8 / 12,9 cm

€ 20.000,-



*Auszug aus der Taxa bzw. dem
Arbeitsbericht Kaendlers 1741:
„I. Löwin halb liegend und halb sitzend,
gegen den Löwen sehend“ und „I. Einen Löwen
von mittelmäßiger Größe mit offenem Rachen“.*

Paar Papageien

Meissen 1740

Verfügbar



*Auszug aus der Taxa Kaendlers:
„Einen Neuen Pappagoy mittlerer Sorte
in Thon poussiret welcher gegen
den schon im Waaren Laager befindl.
Pappagoy siehet“.*

382

Je sitzend auf Baumstamm, reliefiert mit Blüten und Blättern. Naturalistisch modelliert und staffiert.
Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke.
Modelle von Johann Joachim Kaendler.
Vg. S.-K. Andres-Acevedo, „Die autonomen figürlichen Plastiken“, Stuttgart 2023, S. 121, Nr. 310.
H=14,2 bzw. 14,4 cm

€ 10.000,-

Koppchen mit Unterschale *Meissen 1713-14*



Verfügbar



383

Beide Teile auf der Wandung mit aufbossierten Jasminzweigen.
Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke.
Modell von Johann Jacob Irminger.
Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 14, Nr. 38.

€ 2.000,-

Koppchen mit Unterschale *Meissen 1723-24*



Verkauft



384

Beide Teile mit Goldspitzenbordüren und vierpassigen Goldspitzenkartuschen,
unterlegt von Böttgerlüster und flankiert von eisenrot und purpur staffierten
Blattranken. Reserven exzellent bunt bemalt mit Chinoiserien.
Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke, am Boden Goldziffer „17.“
(min. best.)

€ 1.500,-

„Schindler Leibhusar des Grafen Brühl“

Meissen 1735-40

unter Vorbehalt



385

Stehend auf rechteckigem, erhöhtem, profiliertem und eingeschnürtem Sockel, gold gesäumt.
Im Arm eine Ziege haltend, die den Dudel- bzw. Bocksack spielt. Im Hintergrund ein sitzender, kläffender Hund. Porzellan, bunt bemalt, am Sockelrand kleine ugl. Schwertermarke.
Modell von Johann Joachim Kaendler.

H=17,6 cm

€ 7.500,-

Tanzendes Tirolerpaar

Meissen 1735

unter Vorbehalt



Auszug aus der Taxa Eberleins:
„1. Zweg kleine Figuren
einen Tyroler und ein Tyrolerin
tanzent vorstellend“.

386

Je auf einem Bein tanzend. Runder, unregelmäßiger Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern. Porzellan, bunt bemalt, ohne Marke.
Modell von Johann Friedrich Eberlein. (nicht sichtbar rest.)
Provenienz: Kunsthandel Röbbig, München.

Vgl. S.-K. Andres-Acevedo, „Die autonomen figürlichen Plastiken“,
Stuttgart 2023, S. 49, Nr. 104.

H=15,4 cm

€ 4.500,-

Runde Kumme Meissen 1723-24



Vorderseite



Rückseite



Innenboden

387

Walzenförmig, sich nach unten verjüngend, auf erhöhtem Standfuß. Überlappender, eisenrot staffierter Lippenrand. Wandung umlaufend und Spiegel bunt bemalt mit angelndem Chinesen in Landschaft. Freiräume meisterhaft bunt bemalt mit Kakiemonblütenzweigen, Insekten und Paradiesvogel. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Malerei von Ehrenfried Stadler.

Vgl. Ausstellungskatalog „Early Meissen Porcelain“, St. Annen-Museum, Lübeck; Couven Museum, Aachen, 1993-1994, S. 70 ff., Nr. 56.
H=8 cm, D=16,5 cm

€ 3.000,-

Verfügbar

Prunkterrine Meissen 1740-42

Verfügbar



388

Balusterförmig, mit herausmodellierten Eberkopfhandhaben. Gewölbter Deckel, bekrönt von Granatapfelknäuf. Außenflächen bunt bemalt mit Floraldekor in Schattenmalerei. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke und Pressziffer „20“, mit Bronzemontur am Standring und Lippenrand. Modell von Johann Friedrich Eberlein. Malerei von Johann Gottfried Klinger. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 77, Nr. 303.
H=22 cm, D=22,5 cm

€ 1.500,-

Pantalone und Columbine Meissen 1736

389

Sie sitzend, mit einer Maske in der rechten Hand, ihn am Bart zupfend. Er seitlich stehend, leicht zu ihr hin gebeugt. Ovaler, unregelmäßiger Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern. Aufwendig bunt staffiert, teilweise mit indianischen Streublumen und gold gesäumt. Porzellan, ohne Marke.

Modell von Johann Joachim Kaendler.

Vgl. R. Rückert, Taf. 206, Nr. 863; U. Pietsch, „Passion for Meissen“, S. 288f, Nr. 144;

S.-K. Andres-Acevedo, „Die autonomen figürlichen Plastiken“, Stuttgart 2023, S. 112, Nr. 278.

H=16 cm

€ 15.000,-

Verfügbar



Auszug aus dem Arbeitsbericht Kaendlers: „1. Dem Pantaleon Nebst seinem bey sich habenden Frauen Zimmer Verneuert und solches Gropppen zum abformen aufs Neue tüchtig gemacht, Weiln Vorige Forme nach öfftern gebrauch Wandelbar Worden.

Darzu ist noch ein Verziertes Taberettgen worauf ein Hündgen gelegt, und nebst die Fügur gesetzt werden kann, gefertigt worden“.

„Der Kuss“ Meissen 1746

390

Beide sitzend auf ovalem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern. Bunt bemalt, teilweise mit indianischem Floraldekor. Porzellan, am Boden blaue Schwertermarke.

Modell von Johann Joachim Kaendler.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 215, Nr. 879;

S.-K. Andres-Acevedo, „Die autonomen figürlichen Plastiken“, Stuttgart 2023, S. 212, Nr. 608.

H=13 cm

€ 3.600,-

Verfügbar



Auszug aus der Taxa Kaendlers:

„3. Ein Neues Grouppgen wie eine wohl bekleidete Dame einem Cavallieur auf der Schooß sietzet und sich mit einander küßen, auf gehörige Weise zerschnitten und zum ab und aus formen befördert“.

Eculle mit Unterschale

Meissen 1725-30



Verkauft



391

Walzenförmig, sich nach unten verjüngend, auf eingeschnürtem Standring. Seitlich geschweifte Rocaillehenkel. Gewölbter Deckel, bekrönt von Kugelknopf. Alle Teile bunt bemalt mit Kakiemonblütenzweigen, umschwärmt von Paradiesvögeln, teilweise gold überdekoriert. Lippenränder kapuzinerbraun staffiert. Porzellan, verso aufglasurpurpurne bzw. unterglasurblaue Schwertermarke. Malerei von Abraham Friedrich von Löwenfinck. Provenienz: Kunsthandel Röbbig, München 2002; davor Sotheby's, Amsterdam 2002. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 66, Nr. 246. Terrine: H=8,3 cm, D=9,2 cm / Unterschale: H=3,3 cm, D=15,5 cm

€ 3.000,-

Crèmetopf mit Unterschale

Meissen 1735

Verfügbar



H=12,9 cm, Ø=11 cm



H=3,5 cm, Ø=18,8 cm



392

Alle Teile mit zitronengelbem Fond und gold gesäumtem Lippenrand, teilweise gold staffiert. Schauseiten mit vierpassigen Aussparungen. Reserven purpurn bemalt mit Bataillenszenen. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke mit Pressziffer „21“. Malerei von B. B. Bornemann. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 106, Nr. 420.

€ 2.500,-

Hahn und Henne mit Ei
Meissen 1740-48

Verfügbar

Eichhörnchenpaar
Meissen 1732-35



393

Je naturalistisch modelliert und staffiert, auf ovalem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern. Porzellan, am Boden blaue Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 280, Nr. 1143; S.-K. Andres-Acevedo, „Die autonomen figürlichen Plastiken“, Stuttgart 2023, S. 134, Nr. 353, S. 282, Nr. 144/145. H=24,5 / 22,5 cm

€ 14.000,-



Auszug aus den Arbeitsberichten Kaendlers 1742: „7. Einen Hahn und eine Henne Von feiner größe, Welche Vor die Gräfin Heerfort bestellt Worden, gehöriger masen Zerschnitten und Zum abformen gegeben“ und aus der Taxa „1. Hahn von ziemlicher Größe nach der Natur, wie er auff dem Rasen stehend schreyet, vor ermelte Printzeßin... 1. dazu gehörige stehende Henne, wie sie ein Ey vor sich liegen hat, 4 Thlr.“.

394

Je mit einer Eichel in den Pfoten bzw. im Maul und mit einer Halskette geschmückt, naturalistisch modelliert und staffiert, auf ovalem, erhöhtem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern sitzend. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler. Vgl. S.-K. Andres-Acevedo, „Die autonomen figürlichen Plastiken“, Bd. 2, Stuttgart 2023, S. 18, Nr. 22. je H=20,1 cm

€ 14.000,-



Verkauft



Laut Bericht des Manufakturinspektors Johann David Reinhard über von Kaendler gefertigte Modelle, August 1732: „4. Zwei Eichhörnigen“.

Paar Leuchter
Meissen 1730-35



Verfügbar

395

Je auf drei hohen, geschweiften Volutenbeinen stehend. Dreipassiger, profilierter Balusterschaft mit walzenförmiger Tülle. Teilweise unterglasurblau floral bemalt mit Kakiemonblüten, farbig und gold überdekoriert. Ränder gold gesäumt. Porzellan, am Boden unterglasurblaue Schwertermarke mit Buchstaben „K.“ und Drehermarke ⚡ für Andreas Schiefer. Malerei von Johann David Kretzschmar.
(ein Fuß rest.)
je H=26,2 cm
€ 3.000,-

Paar Sakeflaschen
Meissen 1730

Verfügbar



396

Je viereckig, balusterförmig, sich nach oben verjüngend, auf erhöhtem Standfuß. Umlaufend bunt in Emaillefarben bemalt mit stehenden Chinesen, Kakiemonblütenzweigen und Rebhühnern. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 106, Nr. 417.
H=21,5 cm
€ 8.000,-



Herzdosenkauf Meissen 1738-42



Video

Auszug aus der Taxa Kaendlers:
„Tyrolerin mit einem Schmuck-Kästgen“
wurde 1744 „in Thon repariert“.

unter Vorbehalt



397

Große museale Gruppe mit sitzender Dame im Krinolenkleid, flankiert von Tirolerin mit Bauchladen und stehendem Kavalier mit einer Herzdose in der Hand. Ovaler, mehrpassiger Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern. Bunt bemalt, teilweise mit indianischem Floraldekor. Porzellan, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke. Modell von Johann Joachim Kaendler. Provenienz: Lempertz, Köln. Vgl. U. Pietsch, Passion for Meissen, 2010, S. 348ff., Nr. 184. H=20,5 cm, B=25,5 cm, T=15 cm

€ 12.000,-

Bedeutendes 16-tlgs. Schokoladenservice

Meissen 1720-35



Verfügbar



398

Bestehend aus: Eine walzenförmige Chocolatière (H=19,1 cm), eine birnförmige Milchkanne (H=17,2 cm), eine walzenförmige Kumme (H=9,3 cm, D=17,2 cm), eine walzenförmige Zuckerdose (H=11,2 cm, D=11,5 cm) und zwölf Tassen mit Unterschalen. Alle Teile exzellent korallenrot bemalt

mit Jagdszenen in Landschaft nach Stichvorlagen von Johann Elias Riedinger. Ränder gold gesäumt. Im Innenboden der Tassen, der Kumme und an der Innenseite des Deckels bemalt mit Jagdfalken, Federvieh und Insekten. Porzellan, teilweise am Boden unterglasurblaue Schwerter-

marke. Malerei von Abraham Seuter. (Kumme nicht sichtbar rest. / Gold unwesentlich berieben) Vgl. S. Ducret, „Meißner Porzellan“, Bd. II.

€ 20.000,-

Türke mit Gitarre

Meissen 1744



Verkauft

1744:



399

Auf ovalem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend. Unter dem Arm eine Gitarre haltend. Bunt bemalt, teilw. mit indianischen Streublumen. Porzellan, am Boden blaue Schwertermarke.

Modell von Peter Reinicke und Johann Friedrich Eberlein.

Vgl. R. Rückert 1966, Taf. 232, Nr. 956; S.-K. Andres-Acevedo, „Die autonomen figürlichen Plastiken“, Stuttgart 2023, S. 166, Nr. 461.

H=17,2 cm

€ 1.800,-

Capitano aus der „Italienischen Komödie“ für Johann Adolf II., Herzog von Sachsen-Weißenfels

Meissen 1743-45

Verfügbar



400

Auf rundem, unregelmäßigem Sockel mit aufbossierten Blüten und Blättern stehend. Porzellan, bunt bemalt, verso am Sockel unterglasurblaue Schwertermarke.

Modell von Peter Reinicke.

H=13,7 cm

€ 1.200,-

Prunkgirandole

Paris und Meissen 1743



401

Ovale,
auf dur
feurve
aufsteig
modell
besetzt
Darauf
Italieni

Herzog von Sachsen-Weißenfels.

Modell von Peter Reinicke.

Girandole: H=38 cm

Scaramouche: H=13,7 cm

€ 4.500,-



Prunktischuhr

Paris und Meissen 1750



402

Ovaler, druchbrochener Rocaillesockel mit seitlich aufsteigendem Astwerk mit Blättern und Blüten aus Meissener Porzellan. Mittig das runde Uhrwerk mit einfachem Schlüssel-aufzug. Im Zentrum stehender Schäfer mit Dudelsack (H=15,2 cm) auf ovalem Rocaillesockel mit aufbossierten Blüten und Blättern, teilweise gold gesäumt. In den Händen das Instrument haltend. Seitlich ein ruhender Hund und ein stehendes Schaf.

Porzellan, bunt bemalt,
ohne Marke.

Modell von J. J. Kaendler.

(nicht sichtbar rest.,

Funktion ungeprüft)

Provenienz: Sotheby's,

Amsterdam 2000.

H=38,7 cm

€ 4.600,-

Verkauft



Verfügbar

Zuckerdose

Meissen 1725-26

403

Oktogonal, in gebauchter Form, mit eingezogenem Standring und Lippenrand. Überstehender, gestufter Deckel mit eingeschnürtem Knauf. Außenflächen bunt bemalt mit Putten in Landschaft. Ränder gold staffiert. Weißes Böttgerporzellan, ohne Marke. Hausmalerei von Ignaz Bottengruber, Breslau.

Vgl. G.E. Pazaurek, Bd. I, S. 165ff.

H=7,9 cm, B=11,2 cm, T=8,5 cm

€ 2.000,-



Ignaz Bottengruber

Miniatur- und Porzellanmaler, Anfang des 18. Jhs.

Bottengruber lebte um 1720-36 in Breslau und ist 1730 in Wien nachweisbar. Er bemalte in eigener Werkstätte chinesische, Meissner und Wiener Porzellane mit bacchantischen Figuren, Soldatenlagern und Bataillenszenen, vorzugsweise in monochromer Purpur-, Eisenrot- und Braunmalerei, gerahmt von reicher Laub- und Bandwerkornamentik in goldgehöhtem Schwarzlot oder leuchtend buntfarbigen Blumen und Putten. Sein noch durchaus barocker Dekor wurde von der Manufakturmalerei nicht übernommen, wurde aber von seinem Schüler C. F. v. Wolfsburg und den Porzellanhausmalern H. G. v. Bressler und J. Helchis nachgeahmt.

**Fortsetzung / for more
click here**